

## **Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 1997 in Sachsen-Anhalt**

Von Klaus George und Martin Wadewitz

### **Einleitung**

Die überwiegend positive Resonanz auf den Bericht für das Jahr 1996 ermutigte uns, aus den vielen gemeldeten Daten eine Zusammenstellung in nur wenig abgewandelter Form für 1997 zu erarbeiten. Dabei zeichnen wie im Vorjahr für die Non-Passeriformes M. Wadewitz und für die Passeriformes K. George verantwortlich.

Dem Anspruch einer Schnellinformation konnten wir aber leider im Vorjahr noch nicht gerecht werden, was zu nicht ganz unberechtigter Kritik derjenigen führte, die meinten, wir sollen auf die vorliegenden lokalen bzw. kreislichen Jahresberichte warten. Darauf ist zu erwidern, daß das Manuskript bereits vor Ablauf des Monats Januar druckfertig vorlag, sich aber der Druck und die Auslieferung des Heftes 6 leider verzögerte. Den Jahresberichten soll auch künftig keine Konkurrenz gemacht werden, weshalb wir uns für 1997 auf eine etwas engere Datenauswahl beschränken.

Viel zu spät erfuhren leider auch die feldornithologisch aktiven Mitglieder die ausgewählten Schwerpunktkarten für das Berichtsjahr 1997 – Kleinspecht und Raubwürger. Vorsorglich haben wir deshalb die Schwerpunktkarten für 1998 (Kranich, Gänse der Gattung Anser und Haubenlerche) bereits auf der Mitgliederversammlung in Jessen bekanntgegeben.

Kritik gab es auch dahingehend, daß viele Mitglieder des Ornithologenverbandes meinten, es seien zu viele Beobachtungsmeldungen zu unkritisch in den Bericht 1996 aufgenommen worden. In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche Diskussionen geführt. In Abstimmung mit dem Vorstand wird an dieser Stelle deshalb noch einmal klargestellt, daß jeder Melder für seine Beobachtungen persönlich verantwortlich ist und bleiben wird! Es bleibt deshalb dabei, daß die mitgeteilten Beobachtungen im Bericht mit Namen der Melder verbunden dargestellt werden.

Stellvertretend für alle, die sich durch Meldung bemerkenswerter Beobachtungen am Entstehen dieses Berichtes beteiligten, möchten wir uns diesmal bei Herrn E. Briesemeister (Magdeburg) bedanken, der als einziger, wie ursprünglich gewünscht, bereits im August seine Brutzeitbeobachtungen sowie die Beobachtungen anderer Magdeburger an die Bearbeiter schickte, sowie bei Herrn H. Rehn (Wittenberg) für die rechtzeitige Zusendung des Jahresberichtes 1997 für den Altkreis Wittenberg.

Zur Erklärung verwendeter Abkürzungen verweisen wir auf Apus 9, S. 260. Zur Erleichterung der Orientierung werden Ortsbezeichnungen bei ihrer erstmaligen Nennung im Bericht um die Abkürzung des Landkreises ergänzt.

## Witterungsverlauf in Sachsen-Anhalt 1997

Der Witterungsverlauf des Berichtsjahres 1997 wies folgende Besonderheiten auf: Der Januar begann am Neujahrstag mit bis zu  $-20^{\circ}\text{C}$  sehr kalt, zeigte sich zeitweilig flächendeckend verschneit, verabschiedete sich aber mit Tauwetter und Nieselregen in einen weniger winterlichen Februar. Der anfangs trotz Nachtfrosten mit fast sommerlichen Tagen freundliche März lockte z. B. die Buchfinken früher als sonst in die harzer Brutreviere. Im weiteren Verlauf zeigte sich der März dann aber überwiegend kühl und trocken. Sprichwörtlich launisch, und für viele Zugvögel offensichtlich verhängnisvoll, gebar sich der April als zu kühl, eher trocken und, sehr zum Verdruß der Forstleute, mit mehreren starken Stürmen. So wurde es dann zu Ostern meist nichts mit einer als Spaziergang deklarierten Exkursion. Kurzzeitig bildete sich am 20. April nochmals eine geschlossene Schneedecke. Aus dem Mittelmeerraum bis in die Schweiz werden Dürreerscheinungen gemeldet, während Skandinaviern in außergewöhnlichen Schneemassen versinkt. Mit Tau und nicht mit Rauhreif begann in unseren Breiten der Mai, der sich zur Monatsmitte auch sommerlich zeigte. Aber er brachte noch eine für Gärtner und Landwirte traurige Überraschung: Nachtfrost vom 30. zum 31. Mai, der Schäden an Tomaten und Kartoffeln verursachte, aber auch das Laub von Eichen und Eschen erfrieren ließ. Die Eschen blieben dann trotz neuer Blätter bis zum Herbst sehr licht. Anfang Juni dann wieder sehr warm und bis in den Juli hinein immer wieder ergiebige Niederschläge. Ab Mitte August bis in den November hinein dann sehr trocken. Erster Reif Mitte Oktober, und am Ende des Monats bildete sich nach Nachtfrosten bis  $-8^{\circ}\text{C}$  auf kleinen stehenden Gewässern eine dünne Eisschicht. Das Wetter im November brachte dann sowohl Regen als auch schöne Tage mit milden Temperaturen in der ersten Dekade und starkem Frost Ende der zweiten Dekade. Graue Nebeltage bestimmten die dritte Novemberdekade. Anfang Dezember wurde es dann winterlich mit einer insbesondere in der Mitte und im Süden des Landes geschlossenen Schneedecke, die allerdings im Flachland nach wenigen Tagen wieder taute. Mitte Dezember brachte der Ostwind sehr kalte und trockene Luft in unser Gebiet. Die weiteren Wetterkapriolen werden den meisten noch lange in Erinnerung bleiben, denn auf den tief gefrorenen Boden fiel Regen, es wurde überall spiegelglatt, und über Weihnachten und den Jahreswechsel schien oft die Sonne bei Tagestemperaturen um die  $10^{\circ}\text{C}$ . Das Jahr 1997 verabschiedete sich am Silvestertag um fast  $30^{\circ}\text{C}$  wärmer, als es begonnen hatte!

## Spezieller Teil

### 3.1. Non-Passeriformes

Sterntaucher *Gavia stellata*

Am 15.10. und 16.11. je 1 dj. auf dem Süßen See/ML (STENZEL), 11.11. – 1 ad. im Tagebaugbiet Geiseltal/MQ (SCHULZE), 16.11. – 1 Barleber See/MD (SEELIG).

Prachtaucher *Gavia arctica*

Sommer: 3.6. – 1 immat. Talsperre Mandelholz WR (WADEWITZ). Einflug ab Anfang November: 2.11. bis 19.12. bis zu 6 Ind. (30.11.) auf dem Bergwitzsee/WB (ALBRECHT, LUBITZKI & REHN), 7. bis 8.11.: 1 dj. Süßer See (HÖHNE, KRATZSCH). Am 16.11. ebenda 1

ad., 2 dj., am 22.11. nur 1 ad., 1 dj. und am 15.12. erneut 1 ad., 2 dj. dort sowie nahebei im Tagebau Amsdorf/ML (STENZEL), 8.11. – 1 Salbker See/MD (BRIESEMEISTER), 11.11. – 1 ad. Tagebaugbiet Geiseltal (SCHULZE), 28.–29.11.: 1 ad. Kayna-Süd/MQ (FRITSCH).

#### Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

Zur Brutzeit im Harz am 22.5. – 1 auf der Faulen Pfütze/QLB (BOCK). Wohl zu einem Stelldichein versammelten sich mind. 31 Ind. (10 ad. 20 dj.) am Brutplatz auf einem kleinen See im Geiseltal am 2.8. (SCHULZE).

#### Rothalstaucher *Podiceps grisegena*

Die Bestandsentwicklung sollte unbedingt weiter verfolgt werden: Im nördlichen Harzvorland (BÖ/HBS/WR/QLB/ASL) 1997 wohl erstmals kein Brutvogel mehr (WADEWITZ). Alle Brutzeitdaten: Kr. SDL: 3 BP Rohrwiese bei Stendal, 3 BP Kiessee Staffelde und 2 BP Heerener Teich (BRAUN & FRIEDRICHS), 1 BP bei Langensalzwedel (FRIEDRICHS), 1 BP bei Hämerten (BRAUN), 2–4 BP im NSG Stremel (TRAPP & FRIEDRICHS), 17.5. – 1 balzt NSG Garbe-Aland-Niederung (FRIEDRICHS, AUDORF & NELDNER). Kr. AZE: 26.5. – 1 ad. Alte Elbe Klieken (PUHLMANN). Kr. BBG: 1 BP Gerlebogker Teiche (TODTE). Kr. KÖT: 1 BP Teich Maasdorf (BEHRENDT). Kr. WB: 1 BP Ausreißerteich (NOAK, KINAST & Lubitzki). Kr. ML und SK: Nach Erlöschen 1997 des Bestandes im Gebiet des Salzigen Sees (STENZEL) nun offenbar beständig 3 BP benachbart im Salzamäander Langenbogen (HÖHNE). Kr. MQ: Nur am 22.4.: 2 ad. beim Nestbau in der Kiesgrube Wallendorf (SCHULZE). Bedeutende Ansammlung: Im Oktober 5 Ind. im Tagebau Merseburg-Ost/MQ (SCHULZE).

#### Ohrentaucher *Podiceps auritus*

9. und 11.11. bis 2 Ind. auf dem Salbker See (BRIESEMEISTER & SEELIG), 9.11. – 2 Neolith Teich/KÖT (TODTE), 11.11. – 1 Teiche Athensleben/ASL (GEORGE), 15.12. – 1 ad. Süßer See (STENZEL).

#### Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

Zur Brutzeit in den Kr. SDL: Mind. 1 BP Rohrwiese bei Stendal (FRIEDRICHS), 30.6. – 1 ad. Alte Elbe Kannenberg (FRIEDRICHS & M. SCHULZE); KÖT: mind. 1 BP Teiche Cösitz und 1 BP mit Brutverdacht Neolith Teich (TODTE); WB: 20.4. – 2 Alte Elbe Bösewig (NOAK). Wohl erste erfolgreiche Brut im SK: 1 ad. mit 2 kleineren juv. bei Wettin (HOEBEL & HÖHNE), 9.6. – 1 M und 1 W Grube Lochau (TAUCHNITZ). Am Salzigen See (STENZEL) und Salzamäander Langenbogen (HÖHNE & HOEBEL) bis zu 4 Ind. hingegen, wie auch anderswo im Land, nur außerhalb der gewöhnlichen Brutzeit festgestellt. MQ: 11.5. – 2 ad. Kiesgrube Wallendorf (SCHWARZ), 29.5.–3.7. mind. 4 ad. im Geiseltal, am 2.8. dort auch 3 dj. (SCHULZE). **Bemerkenswerte Ansammlungen:** 3.8. im Tagebau Merseburg-Ost 8 Ind. (SCHULZE) und im Oktober bis 6 Neolith Teich (TODTE).

#### Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Erster Brutnachweis im Kr. WSF: 1 BP erfolglos, Saale bei Großkorbetha (FRITSCH). Die Vogelschutzwarte Steckby (DORNBUSCH & DORNBUSCH, 1997) stellt den ganz überwiegend in Schutzgebieten brütenden Landesbestand zusammen und ermittelte 261 BP für 1995, 195 BP für 1996 und 218 BP für 1997, die alljährlich in 5 Kolonien und Einzelpaaren nisteten. Gegenwärtig verteilen sich danach die BP wie folgt: 7 Schollener See/SDL, 21 Bölsdorfer Haken/SDL/JL, 157 Saalemündung Steckby-Lödderitzer Forst/SBK, 25 Schwarze Elster-Mündung Jessen/WB, 1 Saaleaue bei Könnern/BBG, 7 Tagebaugbiet Müheln/MQ. Größere Ansammlungen, meist an Schlafplätzen: JL: 9.11. – 305 Elbe km 335 (SEELIG & BRIESEMEISTER); AZE: 22.3. – 349 Alte Elbe Klieken (PUHLMANN); WB: 16.3. – 557 Elbe km 185–229 (FG Wittenberg); ASL: 11.11. – 50 Senkungsgebiet Athens-

leben (GEORGE); ML: 15.12. – 190 Süßer See (GNIELKA). HAL und SK: 21.2. – ca.185 Saale Planena (TAUCHNITZ), 15.3. – 45 Weiße Elster Döllnitz (TISCHLER), 12.10. – 202 Saale Wettin-Trotha (HOEBEL), 28.11. – 90 Saaleufer Trebitz, 18.12. – 180 Saale und Hafen Trotha (HÖHNE), 20.12. – mind. 230 Saale Planena (TAUCHNITZ), 22.12. – 91 Weiße Elster Döllnitz (TISCHLER); MQ: 11.1. – 93 Saale Merseburg (LEHMANN & SCHULZE), 19.9. – 171 Geiselal (SCHWARZ) und WSF: 4.1. – 255 Saale im Stadtgebiet Weißenfels (FRITSCH & HELLRIEGEL).

#### Rohrdommel *Botaurus stellaris*

Bruten bzw. geäußerter Brutverdacht: 4 Reviere am Salzigen See, davon 1 x 3 nichtflügge und 1 x 1 flügger juv. (SEELIG), 22. und 25.4. – 1 ruft Kiesgrube Wallendorf (SCHULZE & LEHMANN). Weiterhin: 16.3.und 13.4.: 1 ruft Kiessee Wegeleben/HBS (WADEWITZ), 3.4., 23.5. und 7.11. je 1 Halle-Bruckdorf (TAUCHNITZ), 28.4. – 1 Gerlebogker Teiche (BEHRENDT), 18.–25.6.: 1 Hakeborner Erdfall/ASL (HERRMANN), 24.7. – 1 Eggersdorfer Teiche/SBK (BRIESEMEISTER), 16.9. – 1 dj. (JENTZSCH), 24.9. und 19.10.: 1 am Salzamäander Langenbogen (HÖHNE), 12.10. – 2 und 6.11. – 1 im Geiselal (SCHWARZ).

#### Zwergdommel *Ixobrychus minutus*

23.4. und 2.7. – 1 Mötztlicher Teiche/HAL (BIRD); 10., 20. und 26.6. – je 1 rufendes M Salziger See (PATZAK); 12.6. und 18.7. – 1 bei Magdeburg-Rothensee/MD (KURTHS & RIEMANN).

#### Kuhreiher *Bubulcus ibis*\*

18.4. – 1 bei Mennewitz/KÖT (LUGE in BARTHEL, 1997b).

#### Seidenreiher *Egretta garzetta*\*

24.5. – 1 Tagebaurest Köckern/BIT (RICHTER in BARTHEL, 1997b), 2.8. – 1 ad. Tagebaugbiet Mücheln/MQ (SCHULZE).

#### Silberreiher *Egretta alba*\*

9.4. – 1 ad. Alte Elbe Klieken (PUHLMANN), 21.4. – 1 bei Muldenstein/BIT (RICHTER in BARTHEL, 1997b), 12.5. – 1 Helmestausee/SGH (HÖHNE, HOEBEL & BÖNICKE), 29. und 30.7. – 1 Elbe bei Wartenburg und Melzig/WB (BEICHE & LUBITZKI), 21.8. – 1 Elsteraue Döllnitz (TISCHLER), 27.8. – 2 ad. Kernnersee/ML (TAUCHNITZ), 28.8. – 1 ad. im SK, Salzamäander Langenbogen (HÖHNE & HOEBEL), 11.–16.11. bis zu 3 Ind. Geiselal (SCHULZE & RYSEL) und 3.12. – 1 im SK am Kiessee Wegeleben (WADEWITZ).

#### Graureiher *Ardea cinerea*

Der Bestand im Land Sachsen-Anhalt entwickelte sich unter Berücksichtigung einiger Einzelbruten in den jährlich erfaßten Kolonien (min. 50 im Jahr 1997, max. 57 im Jahr 1995) tendenziell grundsätzlich anders als beim gegenwärtig so aktuellen „Fischereifeind“ Kormoran: von 2400 BP (1995) über 1900 BP (1996) auf lediglich noch 1562 BP im Berichtsjahr (DORNBUSCH, 1998).

#### Purpureiher *Ardea purpurea*\*

14.4. – 1 bei Wettin (HOEBEL), 12.5. – 1 Helmestausee (HÖHNE, HOEBEL & BÖNICKE), Ende Mai bis Mitte Juli: ständig 1 im Nordteil Kr. KÖT (TODTE), 21.8. – 1 ad. im Großen Bruch/HBS (F. WEIHE), 18.9. – 1 dj. Salzamäander Langenbogen (HÖHNE & HOEBEL).

#### Schwarzstorch *Ciconia nigra*

Brutzeitdaten abseits der bekannten Brutvorkommen: QLB: Ende Mai –1.7. in der Bodeaue Dittfurt 1 (SCHWEIGERT), AZE: 5.6. – 2 fliegen nach NE, am 26.6. erneut 1 bei Roßlau (SCHWARZE), HAL,SK und MQ: 20.5. – 1 Halle-Planena (TAUCHNITZ), 1.6. – 1 Saaleaue Planena (HIPPER), 12.6. – 2 ad. Halle-Süd (TAUCHNITZ), 9.7. – 2 ad. bei Döllnitz (LEHMER).

Bemerkenswerte Ansammlungen: 5.–6.7.: 6 (SCHÖNBRODT & TAUCHNITZ) und am 7.8. – 16 (BIRD) Halle-Planena, 9.8. – 2 ad. 4 juv. bei Klieken (SCHWARZE), 31.8. – 13 bei Bösewig (LUBITZKI), 5.9. – 10 Saaleaue Kollenbey/MQ (PRESCHA), 6.9. – 5 ad. 1 juv. bei Dübnitz/WB (ZUPPKE), 10.9. – 17 ad. 8 dj. auf Acker bei Schkopau/MQ und Halle-Ammendorf/HAL (JUNGWIRTH).

Flamingo *Phoenicopterus spec.*

6.3. – 2 an Elbe km 227/AZE/WB (PUHLMANN).

Höckerschwan *Cygnus olor*

Bestand: Im Altkreis WB wurden 27 BP und 6–8 RP gezählt (FG Wittenberg). Nach einem Tief 1995 nahm die Zahl im Raum Dieskau-Döllnitz/SK auf nun 7 BP wieder zu (TISCHLER). Interessant: Die jeweils 1 weißen Jungen der beiden BP im Salzamäander Langenbogen verlassen halbwüchsig ihre braunen Geschwister, und somit die Familien, und bilden vom 29.8.–27.10. eine davon getrennte, rein „weiße Gesellschaft“ (HÖHNE & HOEBEL).

Zwergschwan *Cygnus bewickii*

12.1. – 3 ad. im Tagebau Amsdorf (STENZEL), 15.–16.2.: 1 Elsteraue Döllnitz (BIRD & TISCHLER), 23.2.–1.3. bis 12 ad. auf Raps bei Rajoch/SBK (WIETSCHKE), 28.2.–9.3.: 5 ad. Wiesen Probstei-Fleischerwerder/WB (REHN, FG Wittenberg), 22.2.–17.3. bis 25 ad. Rißwiesen Wörlitz/AZE (OVD), 1.4. – 2 ad. Alte Elbe Melzig (BEICHE & SCHMIDT), 8.–9.11.: 2 ad. bei Rodleben/AZE (SCHWARZE).

Singschwan *Cygnus cygnus*

Große elbnahe Ansammlungen: 3.1. – 71 ad. Feldflur Rodleben (SCHWARZE), 16.1. – 345 Feldmark Rettig/WB und 6.2. – 282 bei Wörlitz/AZE (BEICHE & LUBITZKI).

Abseits der Elbe: 12.1. – 5 ad. im Tagebau Amsdorf (STENZEL), 12.–26.1.: 1 vj. Saale Halle (BÖNICKE & L. MÜLLER), 8.2. – 8 Grube Kayna-Süd (FRITSCH), 10.–16.2. bis 16 Elsteraue Döllnitz (BIRD & TISCHLER), 22.2. – 11 ad. 2 juv. Saaleaue Kollenbey (RYSSEL & UFER), 15.3. – 17 ziehen über dem Harz nach NE, Güntersberge/QLB (GEORGE), 30.10. – 4 ad. ziehen nach S, Buna-Werk/MQ (UFER), 30.10. – 3 ad. im Geiseltal (SCHULZE), 9.–31.12.: 4 Grube Kayna-Süd (FRITSCH), 17.12. – 2 ad. Rattmannsdorfer Teiche (BIRD).

Saatgans *Anser fabalis* und Bläßgans *Anser albifrons*

Beide Arten werden hier gemeinsam betrachtet. Im gut ausgezählten N Saalkreis nimmt der Anteil der Bläßgans nach HOEBEL tendenziell von Oktober (65 %) über November/Dezember (10–20 %) bis Januar (2 %) stark ab. Dies bestätigen im Prinzip auch alle anderen Beobachter, so TAUCHNITZ für das Gebiet E von Halle, wo im Oktober/November noch Anteile von bis zu 85 % beobachtet werden und SCHULZE aus dem Tagebaugelände Müheln, wo im Oktober 15–20 %, im Dezember aber unter 10 % Bläßgänse gezählt wurden. An der Elbe am Zuwachs/JL liegt der Anteil in der Monatswende November/Dezember bei unter 1 % (BRIESEMEISTER) und auch bei Steutz/AZE werden jahreszeitlich noch später im Januar nur 5 % Bläßgänse registriert (SCHWARZE). Überblick über gemeldete Konzentrationen (meist nahe der Schlafplätze) nach Monaten: Januar: 10000 bei Steutz (SCHWARZE), 14400 bei Melzig (BEICHE), 3500 Bergwitzsee (MARTIN), 2500 N Halle (HOEBEL & HÖHNE), 300 S Halle (TAUCHNITZ). Februar: 8000 Alte Elbe Bösewig (BEICHE), 1500 bei Halle (HÖHNE), 10700 Müheln (RYSSEL). März: 3600 Bergwitzsee (MARTIN). Oktober: 6500 Bergwitzsee (ALBRECHT), 10000 E Halle (TAUCHNITZ). November: 5500 Zuwachs (BRIESEMEISTER), 30000 Bergwitzsee (MARTIN), 5750 N Halle (BIRD, HOEBEL & HÖHNE), bis 18000 E Halle (TAUCHNITZ), 13000 Müheln (RYSSEL). Dezember: 3000 Zuwachs (BRIESEMEISTER), 12000 Barleber See (SEELIG), 3000 bei Badeborn

(GEORGE), 27000 (Saatgänse) Neolith Teich (TODTE), 32000 Bergwitzsee (ALBRECHT), 6300 N Halle (HOEBEL), 1400 S Halle (HÖHNE), 24400 Mücheln (RYSSEL).

Für eine Auswertung der Winter 97/98 und 98/99 werden alle Daten von Beständen der Schlaf- und Nahrungsplätze (besonders auch die kleineren Zahlen abseits der bekannten Vorkommen), über Einzugsbereiche, Nahrung, klar abgegrenzte Anteile von Saat-/Bläßgans, ad./juv. und Tundra-/Waldsaatgans sowie Erst- und Letztbeobachtungen gewünscht. Saatgans

Sommer: 8.6. – 1 voll flugfähig bei Mennewitz (TODTE).

Bläßgans

Konzentrationen, wohl immer mit Saatgänsen: 28.10. – 10000 Neolith Teich (TODTE), 11.11. – 900 bei Halle (HÖHNE), 16.11. – 3000 Tagebauegebiet Mücheln (SCHULZE), 30.11. – 14000 bei Schwertz/SK (TAUCHNITZ), 14.12. – 500 durchziehend nach W und S, bei Halle (HÖHNE), 14.12. – 600 Mücheln (RYSSEL), 31.12. – 500 bei Badeborn (GEORGE).

Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus*\*

15.2. – 1 ad. + 1 juv. im Drömling bei Breitenrode/OK (BUTTNER, GAEDECKE & TILLMANN in BARTHEL, 1997a), 10.4. – 6 ad. 2 immat. rasten bei Hohengöhren/SDL (BRAUN).

Zwerggans *Anser erythropus*\*

Gewünscht selbstkritisch, weil auch einmal mit ? gemeldet: 1–2 unter anderen Gänsen bei Rodleben (SCHWARZE).

Graugans *Anser anser*

Erste sichere Bruten im Kr. WB: 1 BP Wittenberger Luch (BEICHE & SCHMIDT), 1 BP Elbwiesen bei Griebo (BEICHE), möglicherweise auch an der Alten Elbe Bösewig. Der Mauserplatz dort war ganzjährig besetzt und beherbergte im Juli, August bis 150 Ind. (FG Wittenberg). Weitere Bruten: AZE (alles OVD): 17.5. – 22 ad. 50 dj. Elbe im Steckby-Lödderitzer Forst, 5 BP mit bis zu 15 pull. Alte Elbe Klieken, 1 BP Coswiger Luch, 1 BP Brennickel Buro. Im Nordteil Kr. KÖT mind. 18 BP und am 12.7. – 125 am Elbe km 280 im Kr. SBK (TODTE). BÖ: 1 BP mit 1 pull. Kloster Gröningen (ZANG, KUNZE & WADEWITZ, 1997).

Schneegans *Anser caerulescens*\*

2.2.–29.3.: 1 (immat.) an der Alten Elbe Bösewig (FG Wittenberg, TAUCHNITZ) und nochmals unweit am 12.4. – 1 helle Morphe bei Jessen/WB (CSENDE & PATZAK in BARTHEL, 1997b), 31.3. – 1 helle Morphe fliegt nach S, Elbe bei Altenzaun/SDL (BRAUN).

Weißwangengans *Branta leucopsis*

12.1. – 2 Süßer See und 15.2. – 1 Tagebau Amsdorf (STENZEL), 1.11. – 1 Feldflur Bösewig (HENNIG & REHN), 22.11. – 1 Salziger See (STENZEL), 23.11. – 1 und 30.11. – mind. 9 bei Schwertz und 1 bei Queis/SK (TAUCHNITZ), 11.12. – 2 Feldflur Eutzsch/WB (ALBRECHT & BEICHE), 15.12. – bis 3 an Mansfelder Seen (STENZEL), 18.12. – 2 bei Deutleben/SK (HOEBEL), 30.12. – 2 NSG Wulfener Bruchwiesen/KÖT (WIETSCHKE).

Ringelgans *Branta bernicla*

4.10. – 1 ad. Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 27.10. – 4 dj. Tagebau Merseburg-Ost (SCHULZE).

Rothalsgans *Branta ruficollis*\*

31.12. – 1 Neolith Teich (TODTE).

Rostgans *Tadorna ferruginea*

7.–11.9. – 1 ad. M Kiessee Wegeleben (HELLMANN & WADEWITZ), 16.11. – 1 Tagebauegebiet Mücheln (RYSSEL), 20.11. – 1 M Saale Wettin (HOEBEL).

Mandarinente *Aix galericulata*

Nur aus Halle gemeldet: 23.2. – 1 M Trotha (HOEBEL, HÖHNE & WERNICKE), 18.11. – 1 M Pfingstanger (BÖNICKE).

Knäkente *Anas querquedula*

Ein nach Kr. geordneter (sicher unvollständiger) Überblick über gemeldete Brutzeitdaten: MD: 19.6. – 2 W mit 19 juv. Barleber Wiesen (KURTHS), BÖ: 2 M Großes Bruch (TEULECKE), KÖT: mind. 10 BP im Kreisgebiet (TODTE), WB: bis 6 M + 1 W Alte Elbe Bösewig (REHN), bis 4 M + 1 W Wittenberger Luch (FG Wittenberg), SK, HAL: 1 BP mit 7 juv. am 27.7. Elsteraue Osendorf (TISCHLER), 2 BP Salzamäander Langenbogen (HÖHNE & STRAUSS), 1 M + 1 W Mötzlicher Teiche (BIRD), MQ: 31.5. – 6 M + 1 W, vom 21.–29.6.: bis 4 im Geiseltal (SCHULZE & SCHWARZ).

Löffelente *Anas clypeata*

Die wenigen gemeldeten Brutzeitdaten erscheinen unvollständig und deshalb nicht darstellenswert. Es wird darum gebeten, künftig alle Brutzeitbeobachtungen dieser bei uns eher seltenen Art zu melden.

Kolbenente *Netta rufina*

Alle Daten. In einigen Fällen ist sicher nur ein Wechsel zwischen den Wasserflächen anzunehmen: 16.3. – 1 M Süßer See, am 26.3. – 1 M + 2 W Salziger See (STENZEL), 19.–20.3.: 6 M + 2 W Rattmannsdorfer Teiche und 26.4. – 1 M + 1 W Mötzlicher Teiche (BIRD), 29.5. – 1 W Neolith Teich (TODTE), 20.6. – 1 im SK, Staubecken Schladebach/MQ (RYSSEL), 24.8. – 1 W und vom 1.9.–25.10.: bis 2 M + 3 W Mötzlicher Teiche (BIRD & LIEDEL), 23.9.–4.10.: 1 M und vom 16.–19.11.: 4 M + 2 W im Geiseltal (SCHULZE, SCHWARZ & RYSSEL), 13. und 18.10. – 1 W und am 25.10. – 1 M + 1 W Neolith Teich (TODTE & WIETSCHKE), 24.10.–5.11.: bis 9 M + 4 W (am 4.11.) Rattmannsdorfer Teiche (BIRD & HÖHNE), 2.11. – 1 M + 1 W Molkerteich Osternienburg/KÖT (WIETSCHKE), 16. und 22.11. – 1 M + 2 W Süßer See (STENZEL), 16.11. – 1 juv. M Mötzlicher Teiche (LIEDEL), 16.11. – 4 M + 2 W Tagebauegebiet Mücheln (RYSSEL), 18.11.–14.12.: 1 W Halle-Neustadt (HÖHNE & KANT), 15.12. – 1 M + 1 W Salziger See (STENZEL), 21.12. – 1 M Saale Wettin (BIRD), 28.12. – 1 M Mücheln (SCHULZE).

Moorente *Aythya nyroca*

12. und 18.1.: 1 W Saale Merseburg (LEHMANN), 15.1. – 1 W bei Salzmünde und wieder am 6.2. – 1 W bei Rothenburg/ jeweils Saale im NW Saalkreis (HOEBEL). Sollte die Art doch noch im Lande brüten? 13.4. – 1 W Alte Elbe Klieken (SCHWARZE), 15.4. – 2 ad. Elbe bei Wittenberge/SDL (BRAUN), 29.4. – 1 ad. Grieböer Luch/AZE (PUHLMANN), 5.–28.10. – an 3 Tagen 1 ad. M Kiessee Staffelde/SDL (BRAUN & FRIEDRICHS). Auch ein Hybrid Moorente *A. nyroca* x Reiherente *A. fuligula* am 6.1. – 1 W-farben Saale Halle-Nord wurde beobachtet (HÖHNE)!

Bergente *Aythya marila*

Die spärlichen Reste aus dem Winter 96/97 und ein neuer Einflug Mitte November: 12.–18.1.: 1 M + 1 W Saale bei Salzmünde (HOEBEL), 27.1. – 3 W am Elbe km 256/DE, AZE (PUHLMANN), 3.4. – 1 W Rattmannsdorfer Teiche (BIRD), 11. und 19.11. – 1 W im Geiseltal (SCHULZE), 12.11. – 7 W Rattmannsdorfer Teiche (BIRD), 22.11. – 1 M Süßer See, am 15.12. dort 2 M + 1 W und auf dem Kernnersee 1 M (STENZEL).

Eiderente *Somateria mollissima*

Machte sich wieder rar: 6.9. – 1 W-farben auf dem Helmestausee (JUNGWIRTH, SCHULZE & SCHWARZ), 15.10. – 3 W, am 16.11. – 4 W und am 15.12. – 1 dj. M 2 ad. W auf dem Süßen See (STENZEL), 30.12. – 1 W auf dem Kiessee Wegeleben (HELLMANN).

Eisente *Clangula hyemalis*

15.12. – 1 ad. M (GNIELKA) und nachmittags weitere 2 dj. W (STENZEL) auf dem Süßen See.

Trauerente *Melanitta nigra*

9.5. – noch 2 M auf dem Arendsee/SAW (GNIELKA), 2.11. – 1 W-farben Barleber See (SEELIG), 19.–27.11.: 1 W Oberbecken Wendefurt/WR (WADEWITZ).

Samtente *Melanitta fusca*

Erschien ebenfalls nur in geringer Zahl: 18.1. – 1 W-farben, Saale Halle-Nord (NOHR), 15.10. – 3 M 1 W Salziger See, 2 M Süßer See (STENZEL), 11.11. – 9 im Geiseltal (SCHULZE), 16.11. – bis 2 M 2 W und am 22.11. – bis 2 M 3 W Süßer See (STENZEL), 5.–19.11. – bis 5 W Rattmannsdorfer Teiche (BIRD), 22.11. – 1, am 28.–29.11.: 5 und vom 10.–12.12.: 2 Kayna-Süd (FRITSCH), 6.12. – 4 W Muldestausee/BIT (BIRD, HÖHNE & STENZEL), 15.12. – 1 M + 4 W Süßer See und 18.12. – 1 M + 1 W Saale in Halle-Mitte (STENZEL).

Schellente *Bucephala clangula*

TODTE meldet 1 BP für den Neolith Teich. Möglicherweise ist allgemeine Ausbreitung zu erwarten, denn die Art wurde im Sommer vereinzelt auch aus anderen Gebieten gemeldet.

Zwergsäger *Mergus albellus*

Hier eine Aufzählung aller Beobachtungen, wobei das bekannte, verstärkte Auftreten im Januar und Dezember deutlich wird: 1.–13.1.: 1 W Bode in Thale/QLB (LANGLOTZ), 3.1. – 3 M + 3 W Saale Salzmünde-Wettin (HOEBEL), 4.1. – 1 M + 1 W Saale Meuschau/MQ (LEHMANN), 5.1. – 2 W Saale in Halle (TISCHLER), 6.1. – 3 M + 3 W Elbe km 270/KÖT (TODTE), 11.1. – 5 W Saale Rothenburg-Dobis/SK (PATZAK), 11.1. – 4 M + 2 W Saale Merseburg (LEHMANN & SCHULZE), 12.1.–15.2.: bis 4 M + 4 W Weiße Elster Döllnitz (LEHMER & TISCHLER), 12.1. – 2 M + 1 W Saale Kollenbey (BEYER, JUNGWIRTH & MEISSNER), 12.1. – 15, am 16.3. – 11, Elbe km 185–229/WB (FG Wittenberg), 26.1. – 2 W Saalebogen Mücheln/SK (PATZAK), 1.2. – 1 M + 2 W Saale Döblitz-Wettin (HOEBEL & SCHMIEDEL), 15.2. – 10 M + 16 W Alte Elbe Melzweg (NOACK), 17.2. – 3 M + 3 W Durchstich Pratau/WB (BEICHE), 22.2. – 1 M + 1 W Mötzlicher Teiche (BIRD), 15.10. – 4 W Süßer See (STENZEL), 19.10. – 1 W Neolith Teich (TODTE), 24.10. – 1 W-farben ziehend, Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 23.11. – 9 Alte Elbe Klieken (PUHLMANN), 24.11. – 1 W Tagebau Merseburg-Ost (SCHULZE), 6.12. – 1 W Alte Elbe Magdeburg (BRIESEMEISTER), 15.12. – 3 M + 8 W Süßer See, vielleicht weitere 1 M, 4 W am Salziger See (STENZEL), 21.–25.12.: bis 1 M 3 W Saale Wettin (BIRD & HEUMANN), 28.12. – 1 M + 4 W im Tagebaugbiet Mücheln/MQ (SCHULZE).

Mittelsäger *Mergus serrator*

12.1. – 4 Elbe km 214–224/WB (ALBRECHT, KUHLSCH & SCHNEE), 16.2. – 1 M Saale Wettin (HOEBEL), 2.3. – 1 M Muldestausee (HÖHNE, ROHN & STENZEL), 30.10. – 1 W Geiseltal (SCHULZE), 16.11. – 3 W-farben Salbker See (BRIESEMEISTER), 26.11. – 4.12.: bis 3 M + 2 W Bergwitzsee (ALBRECHT), 15.12. – 2 W Tagebau Amsdorf (STENZEL).

Schwarzkopf-Ruderente *Oxyura jamaicensis*\*

17.8.–19.10.: 1 W Neolith Teich (BOUDA & TODTE), 6.9. – 1 W-farben Helmestausee (JUNGWIRTH, SCHULZE & SCHWARZ).

Seeadler *Haliaeetus albicilla*

Bruten: DORNBUSCH (1997a) teilt für das Berichtsgebiet 6 sichere BP mit, bei denen 5 juv. ausflogen. Zusätzlich waren 3 Reviere sicher und 2 Reviere unsicher besetzt. Einzelheiten: 1 Revier seit 1992 bekannt, nun 2 BP mit 0 und 2 juv. in der Dübener Heide/WB (KINAST & NOACK).

Bemerkenswerte Ansammlungen: 12.1. – 3 ad. 6 immat. gemeinsam an einer Gans, unweit noch 1 ad. im NSG Wulfener Bruchwiesen/KÖT (HARZ, KÜHNEL & RÖSSLER), 15.2. – 2 ad. 3 immat. bei Wartenburg und 23.2. – 4 immat. und wieder am 30.12. – 2 ad. 4 immat. Alte Elbe Bösewig (NOACK).

Beobachtungen abseits der Elbe: 10.1. – 1 ad. bei Zschwitz/SK (HOEBEL), 11.–12.1.: 1 ad. Saale Merseburg (FG Merseburg), 19.1. – 1 ad. Halle-Süd (TAUCHNITZ), 1.2. – 1 immat. überfliegt Halle (BÖNIGKE), 27.10. – 1 immat. Tagebau Merseburg-Ost (SCHULZE).

#### Kornweihe *Circus cyaneus*

Brutzeit: 8.5. – 1 W bei Quedlinburg (GEORGE), 9.–10.5. – 1 W im Großen Bruch (F. & D. WEIHE u. a.), 25.5. – 1 W Alte Elbe Bösewig (NOACK), 16. und 25.6. – 1 W bei Ditfurt (SCHWEIGERT). Eine Korn- oder Wiesenweihe: 13.5. – 1 W bei Salzmünde/SK (PATZAK).

#### Wiesenweihe *Circus pygargus*

Brutzeit: Ab 8.5. bis Ende Mai vereinzelt 1 M + 1 W, aber offensichtlich keine Brut bei Ditfurt (HOHLFELD & SCHWEIGERT), 9.5. – 1 M Großes Bruch (F. & D. WEIHE), 10.5. – 1 M bei Gerwisch/JL (KURTHS), 10.5. – 1 M Stausee Ladeburg/AZE (BRIESEMEISTER), 14.5. – 1 W im NSG Seeburg/BÖ (HERRMANN), 16.5. – 1 W bei Beidersee (BÖNIGKE, HÖHNE & STRAUSS) und unweit am 9.6. bei Döblitz/SK (HOEBEL), 31.5. – 1 M Harsleber Berge/HBS (SCHMIDT), 26.8. – 1 W-farben und am 15.9. – 1 dj. erneut bei Ditfurt (WADEWITZ). Durchzug: 24.4. – 1 M zieht nach E bei Athenstedt/HBS (HELLMANN), 1.9. – 1 W-farben nach S, Langenbogen (HÖHNE), 5.9. – 1 dj. (HELLMANN) und am 13.9. – 1 dj. zieht nach W (WADEWITZ) im Großen Bruch.

#### Sperber *Accipiter nisus*

Erscheint neuerdings vielfach wieder an den ehemaligen Brutplätzen: 17.5. – 1 Ziegelrodaer Forst/MQ (LIES & SCHWARZ), 13.6. – 1 zentrale Annaburger Heide/WB (FG Wittenberg), 15.6. – 1 Apollensdorf/WB (REHN), 7.7. – 1 W Kiefernforst Heers WR (WADEWITZ), 12.7. – 3 juv. ausfliegend im Huy/HBS (NICOLAI & STAHN), 31.7. – 1 dj. bei Langenbogen (HÖHNE), 6.8. – 1 W attackiert, Sanddüne Gerwisch (BRIESEMEISTER).

#### Schreiadler *Aquila pomarina*

Brutzeit: ab 10.4. – im Kr. MD (BRIESEMEISTER), 2.5. – 1 bei Stendal (BRAUN), 14.5. – 1 bei Gröningen/BÖ (HERRMANN), 25.5. – 1 im Drömling (SEELIG), von dort soll es mehrere weitere Beobachtungen geben, 25.7.–9.8.: 1 ad. 1 dj. östlich Kr. MD und am 2.8. – 1 ad. 1 dj. (hier vermutlich ein 2. BP) im Kr. MD (BRIESEMEISTER).

#### Zwergadler *Hieraaetus pennatus*\*

Gesicherte Beobachtungen vom Hakel/ASL/QLB wurden uns 1997 bisher nicht bekannt.

#### Fischadler *Pandion haliaetus*

Ähnliches Brutergebnis wie im Vorjahr: 7 sichere BP mit 11 ausgeflogenen juv. (DORN-BUSCH, 1997b). Einzelheiten: 1 BP wieder am Muldestausee (u. a. LUBITZKI), 1 BP in der Dübener Heide, allerdings angrenzend in Sachsen nistend (KINAST, LUBITZKI & NOACK). Zur Brutzeit: 5.6. – 1 Goldberger See/SBK (KÜHNEL, RÖSSLER & TODTE), 12.6. – 1 Thale (LANGLOTZ & ORTLIEB). Durchzug: HÖHNE, der fast täglich im Gebiet beobachtete, schätzt die Zahl der vom 21.7.–2.10. am Salzamäander Langenbogen sichtbar durchgezogenen Ind. (u. a. möglich durch individuelle Zeichnungsmerkmale) auf bis zu 50, wobei das Maximum mit 8 Ind. am 10.9. lag.

#### Rotfußfalke *Falco vespertinus*

8.5. – 2 bei Düben/AZE (SCHUBERT), 27.5. – 1 W kreist N Halle (SCHMIEDEL), 13.8. – 1 immat. bei Altenzaun (BRAUN), 5.9. – 1 dj. kreist nach S, Salzamäander Langenbogen (HÖHNE & HOEBEL).

Wanderfalke *Falco peregrinus*

Bruten: Im Kr. SDL erstmals ein BP, das erfolgreich 1 juv. aufzieht (BRAUN & FRIEDRICH). Im Kr. AZE Brutversuch (OVD), beide Nistplätze freiwillig an Großgebäuden. Im Kr. SGH wieder 1 BP mit 2 juv. (BOCK). Brutzeitdaten, z. T. auch mit Brutplätzen in Verbindung zu bringen: 3.4. – 1 hassend, Selkemühle/QLB (KRAMER), 29.5. – 1 ad., möglicherweise entfliegen, bei Döblitz (BLAUE & NIEMANN), 31.5. – 1 Apollensdorf (ZUPPKE), 24.7. – 1 nach N, Roßlau (SCHWARZE). Beobachtungen außerhalb der Brutzeit: 2.1. – 1 Halberstadt (WADEWITZ), 12.1. – 1 ad. Salzmünde (HOEBEL), 30.1. – 1 ad. W Mülldeponie Lochau (HÖHNE), 1.3. – 1 ad. Tagebau Merseburg-Ost (SCHULZE), 28.3. – 1 ad. bei Kollenbey (UFER), 27.4. & 22.7.: 1 ad. (M), am 10.9. – 1 ad., am 18. & 30.9.: 1 (juv.) und am 26.10. – 1 dj. am Kiese See Wegeleben (WADEWITZ & F. WEIHE), 4.10. – 1 immat. Alte Elbe Bösewig (FG Wittenberg), 30.10. – 1 ad. Geiseltal (SCHULZE), 18.12. – 1 bei Groß Quenstedt/HBS (TEULECKE), 26.12. – 1 ad. M Lochau (HÖHNE).

Wachtel *Coturnix coturnix*

Während aus einigen Kr. keine oder nur wenige Daten gemeldet wurden, obwohl Beobachter anwesend waren, liegen aus anderen Kr. und im Planbeobachtungsgebiet bei Badeborn (22 Rufer auf 3636 ha) im Vergleich zu den Vorjahren erhöhte Zahlen vor, die den Schluß zulassen, daß es sich 1997 zumindest gebietsweise um einen überdurchschnittlichen Bestand gehandelt hat (vgl. hierzu GEORGE i. Dr.). Räumliche Verteilung der gemeldeten Rufer (Individuensummen): JL: 1 (STEIN), BÖ: 3 (WADEWITZ), HBS: 6 (WADEWITZ, F. & D. WEIHE), WR: 3 (WADEWITZ), QLB: 31 (GEORGE, WADEWITZ & WOLFF), KÖT: 2 (TODTE), WB: 2 (FG Wittenberg, NOACK), ML: 2 (BOCK), SK: 2 (HÖHNE, KLAMMER & SCHULZE), MQ: 23 (LEHMANN, LIES, RYSEL, SCHULZE, SCHWARZ & UFER). Die jahreszeitliche Verteilung der Rufer außerhalb des Planbeobachtungsgebietes (Zufallsdaten) zeigt Tab. 1.

**Tab. 1:** Jahreszeitliche Verteilung rufender Wachteln 1997 in Sachsen-Anhalt nach Zufallsdaten

	Mai I	Mai II	Mai III	Juni I	Juni II	Juni III	Juli I	Juli II	Juli III	Aug I	Aug II	Aug III
Ind.	3	3	1	12	2	11	4	5	5	10	3	0

Außerdem: 27.9. – 1 abfliegend, Salzamäander Langenbogen (KLAMMER & HÖHNE).

Wasserralle *Rallus aquaticus*

Hohe Dichte: 29 besetzte Reviere auf ca. 80 ha Röhrichfläche, Salziger See (PATZAK & SEELIG). Spätbrut: 5.9. – 1 ad. führt mind. 2 ca. 5tägige pulli, Kiese See Wegeleben (NICOLAI, SCHMIDT & WADEWITZ).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

Wahrscheinlich Brut: 13.8.–12.9.: bis 1 ad. 3 dj. immer an einer Stelle, Salzamäander Langenbogen (HÖHNE & HOEBEL). Rufer: 21.4. – 1 bei Kötzschau/MQ (LEHMANN), wohl die erste Feststellung im Harz: 22.5. – 1 an der Faulen Pfütze (BOCK), 11.7. – 2 Alte Elbe Bösewig (NOACK), 13.8. – 1 Mötzlicher Teiche (BIRD). Weiterhin: 11.–21.9.: bis 2 (1 ad.) Aderstedter Teiche/HBS (BECKER, GUBIN & F. WEIHE).

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*\*

25.5. und 13.6. – 1 an derselben Stelle, Grube Lochau/SK (SCHÖNBRODT & TAUCHNITZ), 1.7. – 1 Ind. Teiche bei Polvitz/SAW (GNIELKA).

Wachtelkönig *Crex crex*

Im Gegensatz zu den beiden Vorjahren mit zahlreichen Meldungen wurden nur diese Rufer bekannt (nach Kr.): BÖ, HBS: 1. und 25.5. bis 2 im Bereich Wulferstedt (LEISTE & TEULECKE) sowie 20.5. bis 4.7. bis 7 im Bereich Dedeleben und bis 11 im Bereich Gunsleben (F. WEIHE), alle im Großen Bruch. WR: 24./25.5. – 1 Darlingerode (MÖSER), 25.5. – 1 Blankenburg (WADEWITZ). QLB: 16.5. – 1 bei Badeborn, am 28.5. – 1 bei Rieder und am 2.6. – 1 Helsingbruch (GEORGE). ML: 9.6. – 1 Wippertal bei Wippra (BOCK). DE: 16.5. – 1 Unterluch Dessau (PATZAK). WB: 29.5. – 1 Wittenberger Luch (FG Wittenberg), Mai: 1 Durchstich Pratau (HENNIG).

Bläßhuhn *Fulica atra*

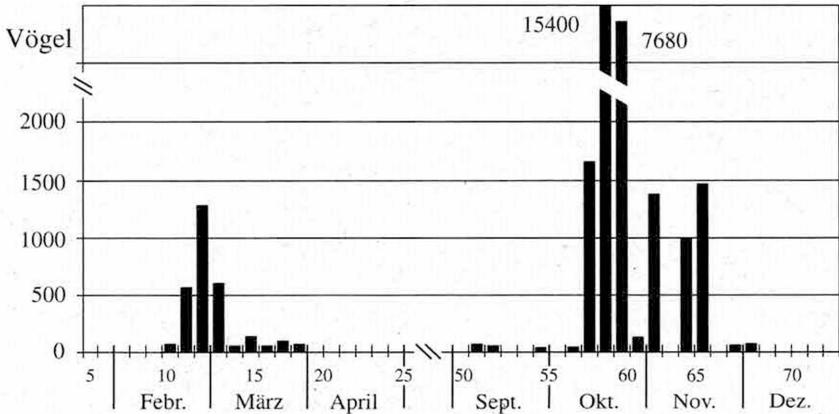
Im inneren Harz nach dem kalten Winter Brutbestand weitgehend zusammengebrochen (WADEWITZ). Spätbrut: 12.10. – 1 knapp 4-wöchiger juv., Mötztlicher Teiche (LIEDEL).

Kranich *Grus grus*

Ist nicht nur in der Altmark weiter in Ausbreitung, wie es die hier gemeldete BP erkennen lassen: **Kr. Stendal:** 1 BP (BRAUN), **Kr. Anhalt-Zerbst** und **Dessau:** 5 BP mit 7–9 juv. und 1 x Brutverdacht (SCHWARZE, OVD) und **Kr. Wittenberg:** 3 BP mit 2 juv. in der Dübener Heide (KINAST). Andernorts zur Brutzeit: 8.5. – 1 Übungsplatz Altengrabow/JL (KRAMER), 13.5. – 4 Kiessee Wegeleben (HELLMANN & WADEWITZ).

Durchzug meldeten u. a.: ALBRECHT, BOCK, BÖHM, BOSE, BOTHUR, BRAUN, BRIESEMEISTER, BIRD, BÜRGER, FG Wittenberg, FRITSCH, GEORGE, K., B. & C., HELLMANN, HÖHNE, LANGLOTZ, LEHMER, MEISSNER, MERTENS, NOHR, RYSEL, ROHN, SACHER, SCHEFFLER, SCHULZE, SCHWEIGERT, STEIN, STENZEL, TAUCHNITZ, TOTDE, UFER, WADEWITZ, WEBERLING, WEGENER, F. WEIHE, WIETSCHKE & WOLFF. Insgesamt wurden 31400 ziehende Vögel erfaßt, wobei offensichtliche Mehrfachzählungen in den beiden Zugphasen nicht mehr enthalten sind. Für die folgende Auswertung ist außerdem zu bemerken, daß, abgesehen von unregelmäßig besetzten Schlafplätzen (an der Elbe, am Helmeestausee und im Geiselatal), keine großen Zwischenrastplätze in Sachsen-Anhalt bekannt sind. Besonders für den Herbst kann angenommen werden, daß die in Mecklenburg-Vorpommern aufbrechenden Trupps Sachsen-Anhalt non stop überfliegen. Fehler durch Mehrfachzählungen, wie sie von an mehreren Tagen in Etappen durchziehende, oder sich hin und her bewegend Trupps anderer Zugvögel bekannt sind, dürften nur eine vergleichsweise geringe Rolle spielen.

28740 Ind. wurden allein auf dem Wegzug erfaßt. Das sind 92 % aller im Land beobachteten Kraniche, womit sich zur Heimzugphase wieder ein ziemlich ungleiches, im Vergleich zum Vorjahr 1996 aber sehr ähnliches Verhältnis der Zahlen beider Zugphasen zueinander ergibt. Damit kann das südliche Sachsen-Anhalt nunmehr auch zum Zugzentrum wegziehender Kraniche hinzugerechnet werden (vgl. GEORGE, 1993; GEORGE & WADEWITZ, 1997) Die Summe der gemeldeten Durchzügler lag deutlich höher als 1996: 55 % mehr Ind. wurden auf dem Heimzug, sogar 85 % mehr Ind. auf dem Wegzug registriert. Heimzug: Die ersten 56 Ind. wurden am 19.2. über Siptenfelde im Harz nach NE ziehend notiert (BOCK). Aber schon ab dem 22.2. sind an fast jedem Tag bis zum 7.3. ziehende Trupps bemerkt worden. In diesen engen Zeitraum fallen 87 % aller Heimzügler, wobei am 26.2. mit 709 Ind. die größte Zahl beobachtet wurde. Im Gegensatz zu 1996 wurden im April keine Durchzügler mehr gemeldet (Abb. 1). Wegzug: Spätestens ab Anfang Juli wurde von bis zu 17 Ind. (bis in den September hinein, möglicherweise von den dortigen



**Abb. 1:** Häufigkeitsmuster der durchziehenden Kraniche *Grus grus* in Sachsen-Anhalt 1997 nach der Summe der Individuen je Pentade (n = 31400).

Brutvögeln) regelmäßig ein kleiner Schlafplatz an der Alten Elbe Bösewig besetzt. Gleichzeitig zogen schon am 10.7. 43 Ind. über Halle nach WSW, die früher als üblich den Zug einleiteten (NOHR). Regulärer, bedeutender Zug begann jedoch erst ab dem 14.10. und in den folgenden Tagen. Herausragend waren die Tage 20.10. mit 6 %, 21.10. mit 35 %, 22.10. mit 12 %, 27.10. mit nochmals 26. % und 18.11. mit 4 % der auf dem Wegzug erfaßten Vögel. Ein letzter, kleiner Trupp zog am 4.12. über Westerhausen/QLB (WOLFF). Dank der zahlreich eingegangenen Meldungen und auch mit etwas Glück war es 1997 erstmals möglich, ein so konkretisiertes Bild vom Ablauf des raumzeitlichen Zuges über Sachsen-Anhalt an einzelnen Tagen aufzuzeigen, wie es in Abb. 2 und Abb. 3 dargestellt wird. Tageszeitlich ziehen Kraniche bei uns hauptsächlich in den Mittags- und Nachmittagsstunden durch: Auf dem Heimzug wurden 44 % der Ind. zwischen 10 und 14 Uhr und 51 % zwischen 14 und 18 Uhr fast gleichwertig bemerkt, davor und danach aber wesentlich seltener. Auf dem Wegzug fallen 35 % der Ind. in die Spanne 12 und 14 Uhr, 44 % zwischen 14 und 16 Uhr und nur noch 17 % zwischen 16 und 18 Uhr. Lediglich 4 % zogen zu anderen Tageszeiten.

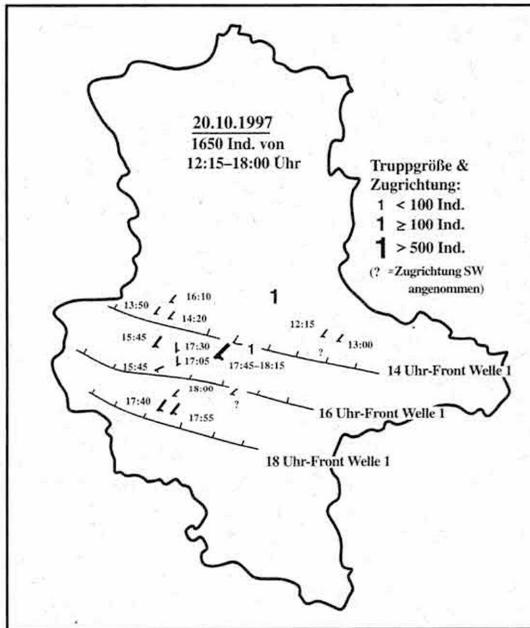
Der Kranichzug soll an dieser Stelle auch in den nächsten Jahren dargestellt werden, wofür höflichst um alle Daten gebeten wird. Bisher gelang es noch nicht, genauere Aussagen zur Trupfgröße zu machen, weil diese nicht sauber dargestellt werden: Einen in den Verbänden separat ziehenden Trupp darum bitte auch als solchen kenntlich machen. Zumindest sollte unbedingt notiert werden, in welche Richtung gezogen wird. Erfolgt in der Zuggbewegung eine plötzliche Richtungsänderung, so möge dazu auch festgehalten werden, woher der Verband kam. Die Zugzeit ist wichtig und kann auf die Minute genau bestimmt werden. Um schwerwiegende Fehler zu vermeiden aber bitte die amtlich gerade gültige Uhrzeit notieren, und nicht während der MESZ die MEZ oder umgekehrt!

Stelzenläufer *Himantopus himantopus*\*

15.5. – 1 am Salzigem See (PATZAK).

Flußregenpfeifer *Charadrius dubius*

3.6. – 1 auf dem Flachdach eines Autohauses in Merseburg (SCHWARZ).

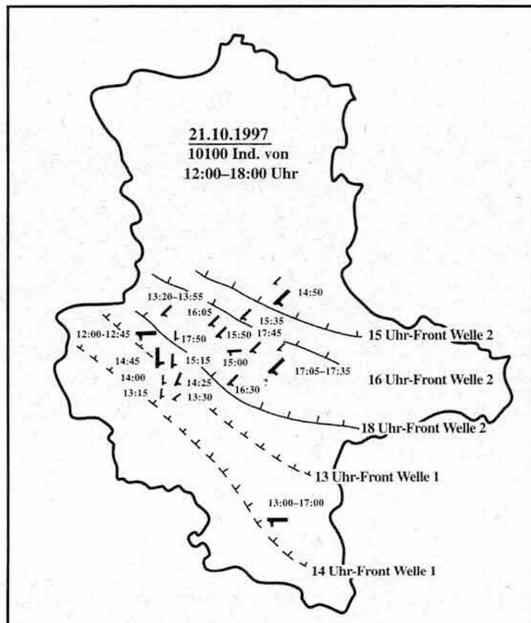


**Abb. 2:**

Wegzug des Kranichs *Grus grus* in Sachsen-Anhalt am 20.10.1997: Raumzeitliche Verteilung der ziehend erfaßten Trupps (n = 1650 Ind.) nach Feststellungen verschiedener Melder. Erkennbar ist eine einzige umfangreiche Tageswelle, deren Bewegung über das Gebiet hinweg in 3 groben Zeitfronten dargestellt ist. Entsprechend der laufenden Zugbewegung, aber unter Ausschluß offensichtlicher Mehrfachzählungen, wurden tageszeitlich zuerst Trupps an der mittleren Elbe, dann im N Harzvorland und in der Börde, später über dem Harz registriert.

**Abb. 3:**

Wegzug des Kranichs *Grus grus* in Sachsen-Anhalt am 21.10.1997 (n = 10100 Ind.). Es lassen sich zwei umfangreiche Tageswellen ausmachen, deren Bewegungen jeweils in groben Zeitfronten dargestellt sind. Die erste Welle mit insgesamt 4250 Ind. wurde zwischen 12 und 15 Uhr über dem N Harzvorland und im Geiseltal registriert. Die zweite Welle mit 5850 Ind. bewegte sich ab 14:50 Uhr von Magdeburg her über die Börde und das N Harzvorland.



Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*

Heimzug: 1.3. – 1100 in der Secantsgraben- und 800 in der Speckgrabenniederung/SDL (BRAUN), 16.3. ca. 110 Alte Elbe Bösewig (LOHMANN), 23.3. – 290 bei Diebzig/KÖT (TODTE), 23.3. – 300 Alte Elbe Bösewig (NOACK), 26.3. – 86 bei Mühlstedt/AZE (PUHLMANN), 31.3. – 78 bei Mennewitz (TODTE), 1.4. – 700 bei Bölsdorf/SDL (BRAUN), 13.4. – 290 Saatfeld bei Bierstedt/SAW (GNIELKA), 25.4. – 35 Feldflur Wulferstedt/BÖ (TEULECKE). Wegzug: 7.10. – 30 Ziekoer Ackerland/AZE (PUHLMANN), 18.10. – 41 bei Landsberg/SK (TAUCHNITZ), 23.10. – 150 Acker S Rochau/SDL (BRAUN), 23.11. – ca. 50 bei Bösewig (NOACK).

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Katastrophale Bestandssituation, z. B.: Auf 10 km<sup>2</sup> Elbaue Gerwisch-Lostau/JL nur 4 BP, die nach Feldarbeiten alle erfolglos blieben (BRIESEMEISTER). In der Elbaue Bösewig-Bleddin nur 3 BP, ebenfalls alle erfolglos (NOACK); auch sonst sind nur Einzelpaare in den Elbwiesen des Kr. WB bekannt (FG Wittenberg).

Im Winter zwischen dem 1.1.–15.2. wurden nur die am 15.2. im Geiseltal nach W ziehenden 34 Ind. gemeldet (SCHWARZ), die trotz Kälte die allerersten sein wollten.

Knutt *Calidris canutus*

5.–14.9.: bis 2 juv. Kiessee Wegeleben (HELLMANN, NICOLAI, SCHMIDT & WADEWITZ), 10.–12.9.: 1 ad. Salzamäander Langenbogen (HOEBEL & STRAUSS), 21.9. – 1 Salziger See (Jugendklub Museum Heineanum).

Sanderling *Calidris alba*

5.9. – 1 juv. Kiessee Wegeleben (NICOLAI, SCHMIDT & WADEWITZ), 15.10. – 1 juv. Salziger See (STENZEL).

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*

5.5. – 1 Geiseltal und 9.5. – 1 Kiesgrube Wallendorf (SCHULZE), 11.5. – 1 Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 13.5. – 1 Geiseltal und 10.7. – 1 Kiesgrube Merseburg-Süd (SCHULZE).

Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*

In Tab. 2 ist das jahreszeitliche Auftreten nach Daten von BRIESEMEISTER, FRITSCH, GEORGE, HOEBEL, HÖHNE, JENTZSCH, LANGLOTZ, LEHMANN, RYssel, SCHULZE, TAUCHNITZ & F. WEIHE dargestellt.

**Tab. 2:** Jahreszeitliches Auftreten der Zwergschnepfe 1997 in Sachsen-Anhalt

Monat	J	J	J	F	F	F	M	M	M	A	A	A	M	M	M	S	S	S	O	O	N	N	N	
Dekade	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Daten	1	-	-	-	-	-	-	-	2	-	1	1	1	-	-	-	-	4	2	2	1	-	-	-
Ind.	1	-	-	-	-	-	-	-	3	-	1	1	1	-	-	-	-	7	4	2	1	-	-	-

Doppelschnepfe *Gallinago media* \*

21.7. – 4 bei Seegrehna/WB (BEICHE).

Pfuhlschnepfe *Limosa lapponica*

5.7. – 1 ad. an kleinem Teich der Mülldeponie Lochau, wohl dieselbe am 6.7. unweit im Tagebau Merseburg-Ost (HÖHNE), 12.–21.9.: 1 juv. am Zuwachs (BRIESEMEISTER), 15.–17.9.: 1 juv. Fischteiche Vockerode/AZE (LANFERMANN & PUHLMANN), 20.9. – 4 Helmetausee (HÖHNE & HOEBEL), 15.10. – 1 Salziger See (STENZEL).

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*  
15.9. – 1 überfliegt Halle-Bruckdorf (TAUCHNITZ).

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*  
Winter: 12.1. – 1 Wiesen Kollenbey (UFER), 16.2. – 1 Staubecken Schladebach (ZSCHÄPE).

Flußuferläufer *Actitis hypoleucos*  
Wohl wie im Dezember 1996 am 12.1. – 1 Weiße Elster Döllnitz (TISCHLER).

Steinwälder *Arenaria interpres*  
12.5. – 1 Helmestausee (BÖNISCHE, HÖHNE & HOEBEL), 4.10. – 1 dj. Geiseltal (RYSSEL, SCHULZE & SCHWARZ).

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*  
19.6. – 1 W im BK, Kertner See (TAUCHNITZ).

Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus*\*  
Vielleicht diese Art?: 3.10. – 1 juv. Helmestausee (HALLFARTH, HÜBNER, PATZAK u. a.).  
Sonst wurden keine Raubmöwen gemeldet.

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*\*  
Ist inzwischen zum alljährlichen Brutvogel geworden! Neuer Brutplatz: Ab 7.5. – 2 BP mit später 1 und 2 halbwüchsigen juv. in einer Kolonie von 1000 BP Lachmöwe *Larus ridibundus* an der Alte Elbe Klieken (OVD). Wiederum in der Kiesgrube Wallendorf: 4.5. – 1 BP unter 500 BP Lachmöwe brütend, am 25.5. – 3 Eier, danach sehr wahrscheinlich erfolglos (SCHULZE, SCHWARZ & UFER). Weiterhin: 29.3. – 1 ad. Mülldeponie Lochau (HÖHNE & STRAUB), 31.3. – 2 ad. Salzamäander Langenbogen (HÖHNE), 3.4. – 2 ad. Muldestausee (HÖHNE & STENZEL), 9.5. – 1 ad. 1 immat. zusätzlich in der Kiesgrube Wallendorf, wobei ein grüner Ring des immat. Ind. auf französische Herkunft deutet (SCHULZE), 12.6. – 1 ad. und am 8.7. – 2 ad. Tagebau Merseburg-Ost (SCHULZE), 20.9. – 1 ad. Helmestausee (HÖHNE & HOEBEL), 16.11. – 1 dj. Süßer See (STENZEL), 22.11. – 1 (dj.) Tagebau Merseburg-Ost (SCHULZE).

Zwergmöwe *Larus minutus*  
Der Heimzug überwiegt wieder stark und läuft im wesentlichen innerhalb weniger Tage ab: 25.4. – 1 ad. Geiseltal (SCHULZE), 25.4. – 27 ad. 2 immat., am 27.4. – 4 ad. (PUHLMANN) sowie vom 7.–9.5. nochmals bis 4 (SCHWARZE, OVD) an der Alten Elbe Klieken. Am 30.4. am Helmestausee wie im Vorjahr erneut mit ca. 250 Ind. (10 % immat.) Massendurchzug an einem Tag, am 2.5. hier „nur noch“ 65 Ind. (SCHULZE u. a.)! 2.5. – 23 (darunter 4 immat.) Neolith Teich (TODTE), 4.5. – 2 ad. Aderstedter Teiche (F. WEIHE), 12.5. – 9 immat. Helmestausee (BÖNISCHE, HÖHNE & HOEBEL), 15.10. – 1 dj. Salziger See und 22.11. – 1 dj. Süßer See (STENZEL).

Heringsmöwe *Larus fuscus*  
Ein Überblick über den fast ganzjährigen Aufenthalt im Gebiet nach Monaten. Januar: 1 ad. Mülldeponie Lochau (HÖHNE & TISCHLER). März: 1 ad. 1 immat. Mansfelder Seen (STENZEL), 3 ad. Kollenbey (UFER), 2 ad. Lochau (HÖHNE), 1 immat. Kiesgrube Rattmannsdorf (STRAUSS). April: 1 ad. Lochau (HÖHNE), 1 ad. Muldestausee (HÖHNE & STENZEL). Mai: 1 immat. Helmestausee (BÖNISCHE, HÖHNE & HOEBEL). Juli: 1 ad. Tagebau Merseburg-Ost (SCHULZE). August: 1 ad. Elbe km 331/JL (BRIESEMEISTER), 2 ad. 1 immat. 1 dj. Lochau (HÖHNE), 1 immat. Helmestausee (BÖNISCHE, HÖHNE & HOEBEL). September: 3 immat. Lochau. Oktober: 4 immat. 1 dj. Lochau (HÖHNE), 1 ad. Merseburg-Ost (SCHULZE). November: 1 ad. Barleber See (BRIESEMEISTER & SEELIG), 4 ad. 1 immat. 2 dj. Mansf. Seen (STENZEL), 1 ad. Lochau (HÖHNE), 1 ad. Rattmannsdorf und 2 ad. 5

immat. Merseburg-Ost (SCHULZE). Dezember: 1 ad. Barleber See (SEELIG), 6 ad. 3 dj. Mansf. Seen (STENZEL), 2 immat. 4 dj. Lochau (HÖHNE & SCHULZE), 2 immat. 1 dj. Rattmannsdorf und 1 immat. Tagebaugbiet Müheln (SCHULZE), 1 dj. Muldestausee (BIRD, HÖHNE, RICHTER & STENZEL). Das ausgezählte, allerdings nicht repräsentative Verhältnis der Unterarten: 19 x *L. f. fuscus*, 10 x *L. f. intermedius*, 10x *L. f. graellsii*.

#### Weißkopfmöwe *Larus cachinnans*

Februar: 2 ad. Halle-Trotha, Mai: 1 immat. bei Wettin (HOEBEL), August: 3 ad. Elbe km 331/JL (BRIESEMEISTER), November: 2 juv. Mötzlicher Teiche (BIRD), Dezember: 13 ad. & immat 1 dj. Kiesgrube Rattmannsdorf, 3 Tagebau Merseburg-Ost, 1 ad. 1 immat. Tagebaugbiet Müheln (SCHULZE).

Da umfangreicheres Material der separat ausgezählten Formen gemeldet wurde, soll auch hier die (übliche) Trennung der Weißkopfmöwe in Steppen- und Mittelmeer-Weißkopfmöwe vollzogen werden. Die Gründe für diese Aufspaltung liegen nicht zuletzt im enormen Kenntniszuwachs, der u. a. aus neuen Feldbestimmungstechniken resultiert, bei denen es gilt, nicht nur Farben richtig zu erkennen, sondern genauestens hinzusehen und auch feine (vor allem strukturelle und morphologische) Unterschiede zu erkennen. So ist eine Differenzierung der Weißkopfmöwen-Formen, über deren taxonomischen Status allerdings noch keine weitgehende Einigkeit herrscht, im Felde i. a. erst dann möglich, wenn vom Beobachter immer und immer wieder und in Summe viele hundert Ind. durchgemustert werden. Wem sich die Möglichkeit bietet, häufiger Großmöwen zu beobachten, der sollte sich versuchen! Doch recht eindrucksvoll ist die relative Übereinstimmung der Zählergebnisse der verschiedenen Melder in den nachfolgenden Feststellungen. Zukünftig sollten ad. Ind. von Brutten genau dokumentiert werden, da Mischformen der unterschiedlichsten Kombination auftreten (nach SCHULZE können gute Fotos von überfliegenden Ind. ausreichen).

#### Steppen-Weißkopfmöwe *Larus c. cachinnans*

Januar: 13 ad. 7 immat. Mülldeponie Lochau (HÖHNE), 6 ad. Mansfelder Seen (STENZEL). Februar: 7 ad. 4 immat. Lochau (HÖHNE), 5 ad. 2 immat. Mansfelder Seen (STENZEL). März: 10 ad. 2 immat. Lochau. April: 2 immat. Lochau (HÖHNE). Oktober: jetzt bis 50 im Tagebau Merseburg-Ost (SCHULZE), 7 ad. 2 immat. 4 dj. Mansfelder Seen (STENZEL). Anfang November: 1 ad. 4 immat. Lochau (HÖHNE). Mitte November: 74 ad. 9 immat. 37 dj. Mansfelder Seen (STENZEL). Ende November: 30 ad. 295 immat. 50 dj. Lochau (HÖHNE), 40 ad. 8 immat. 12 dj. Mansfelder Seen (STENZEL), mind. 40 Merseburg-Ost (SCHULZE), 5 ad. 5 dj. 4 sonstige an Mötzlicher Teichen (BIRD). Anfang Dezember: ca. 162 ad. 1 immat. 9 dj. Muldestausee (BIRD, HÖHNE & STENZEL), 2 ad. Salziger See (STENZEL). Mitte Dezember: 10 ad. 85 immat. 2 dj. Lochau (HÖHNE), 145 ad. 20 immat. 26 dj. Mansfelder Seen (STENZEL), 50–100 Merseburg-Ost (SCHULZE).

#### Mittelmeer-Weißkopfmöwe *Larus c. michahellis*

Im Geiseltal am 31.5. wieder 1 BP mit 2 pull., später wohl erfolglos (SCHULZE). In der Kiesgrube Wallendorf dagegen nur Brutverdacht für 1 BP, wobei es sich zumindest bei einem der beiden ad. um *L. c. michahellis* handelt hat (SCHULZE & SCHWARZ).

Januar: 7 ad. 3 immat., Februar: 3 ad. 3 immat., März: 10 ad. 3 immat., April: 4 ad., 4 immat., Mai: 1 immat., alle an der Mülldeponie Lochau (HÖHNE). Anfang Juni: 75 immat. Tagebau Merseburg-Ost (SCHULZE), Mitte Juni: 2 immat. Lochau. Anfang Juli: 68 immat. Lochau (HÖHNE), Ende Juli: mind. 400, ganz überwiegend *L. c. michahellis*, Merseburg-Ost (SCHULZE). Anfang August: 70 ad. 170 immat. Lochau. September: 20 ad. 95 immat. & dj. Lochau. Oktober: 10 ad. 30 immat. & dj. Lochau (HÖHNE), 1 ad. 2 immat. Mansfelder Seen (STENZEL). November: 14 ad. 15 dj. Lochau (HÖHNE), 23 ad. 3 immat. 14 dj.

Mansfelder Seen (STENZEL). Dezember: 2 ad. 1 immat. Lochau (HÖHNE), 5 ad. 2 dj. Mansfelder Seen (STENZEL), 14 ad. 2 immat. 1 dj. Muldestausee (BIRD, HÖHNE & STENZEL).

#### Silbermöwe *Larus argentatus*

Bruten: 1 BP Schollener See/SDL (G. DORNBUSCH). Die beiden ad. Ind. des 1 BP mit 3 pull. im Tagebau Merseburg-Ost hatten zwar gelbe Beine und helle Iriden, der Schwarzanteil in den Flügelspitzen deutete bei dem einen Elternvogel aber auf *L. argentatus*, bei dem anderen möglicherweise auf einen Hybrid *L. argentatus* x *L. c. michahellis* (SCHULZE). Eine Übersicht nach Monaten, wobei besonders an den Schlafplätzen in der Dämmerung und bei großen Zahlen möglicherweise auch unerkannte Weißkopfmöwen darunter waren:

Januar: 15 Elbe km 214–218/WB (REHN). Februar: 18 Alte Elbe Bösewig (BEICHE & LUBITZKI). März: 400 Tagebau Merseburg-Ost (SCHULZE), 5 Mündung Schwarze Elster (ALBRECHT, BEICHE & LUBITZKI). August: 30 ad. 15 dj. Elbe km 331/JL (BRIESEMEISTER). September: 2 Mötzlicher Teiche (BIRD). Ende Oktober: 900 Schlafplatz Barleber See (SEELIG), 400 Merseburg-Ost (SCHULZE). Anfang November: 2000 Barleber See (B. & K. SEELIG, BRIESEMEISTER), 2 ad. 2 immat. Kiessee Ditfurt (SCHWEIGERT), Mitte November: 8 Elbe km 208–214/WB (REHN), ca. 640 ad. 160 immat. & dj. Merseburg-Ost (SCHULZE), 5 Mötzlicher Teiche (BIRD). Anfang Dezember: 300 Merseburg-Ost und 8 Tagebaugbiet Müheln (SCHULZE), 140 ad. 2 immat. 12 dj. Muldestausee (BIRD, HÖHNE & STENZEL), Mitte Dezember: 1000 Merseburg-Ost, 385 Müheln und 141 Kiesgrube Rattmannsdorf (SCHULZE), 18 Elbe km 208–214/WB (REHN), Ende Dezember: 2300 Barleber See (SEELIG), 4 ad. 1 immat. 2 dj. Müheln (SCHULZE), 1 immat. 1 dj. Kiessee Wegeleben (WADEWITZ).

#### Mantelmöwe *Larus marinus*

Alle Daten: 12.1. – 1 immat. Süßer See (STENZEL), 2.3. – 3 ad. Alte Elbe Bösewig (NOACK), 16.3. – 1 immat. Süßer See, am 26.3. – 1 ad., 1 immat. Salziger See, 29.3. – 1 ad. Muldestausee (STENZEL), 2.5.–3.6.: 1 immat. im Bereich Salziger See/Salzamäander Langenbogen (HÖHNE & STRAUSS), 29.7. – 1 immat. Tagebau Merseburg-Ost (SCHULZE), 27.9. – 1 immat. Mülldeponie Lochau (HÖHNE), 12.10. – 1 Tagebaugbiet Müheln (RYSSEL), 15.10. – 1 immat. Süßer See (STENZEL), 2.11. – 1 ad. Barleber See (BRIESEMEISTER), 16.11. – 1 dj. Süßer See (STENZEL), 24.11. – 3 immat. Merseburg-Ost (SCHULZE), 6.12. – 1 immat. Muldestausee (BIRD, HÖHNE, RICHTER & STENZEL), 15.12. – 3 ad. 1 immat. 2 dj. Süßer See (STENZEL), 20.12. – 1 immat. Lochau (HÖHNE), 20.12. – 1 immat. Kiesgrube Rattmannsdorf (SCHULZE).

#### Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*\*

1 dj. am 7.11. (HÖHNE) und am 16.11. (STENZEL) am Süßen See.

#### Zwergseeschwalbe *Sterna albifrons*

10.9. – 4 am Helgestausee (UFER).

#### Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybridus* \*

15.5. – 1 ad. Elbwiesen Hämertent (BRAUN), 17.5. – 2 ad. Alte Elbe Klieken (PUHLMANN), 7.6. – 2 Neolith Teich (BOUDA & TODTE), 10.9. – 1 ad. im SK, Rattmannsdorfer Teiche (BIRD).

#### Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus*\*

Starker Einflug Mitte Mai, der auch für eine gesonderte Auswertung genug Stoff zu bieten hätte! In Summe ergeben sich mind. 408 registrierte Ind., die an 9 Tagen zwischen dem 11.5.–10.6. und an 11 unterschiedlichen Orten durchzogen oder rasteten. Würden Zugrichtung und Tageszeit besser festgehalten werden, so wären vor allem für die Tage

11.–15.5. noch detailliertere Aussagen möglich gewesen: 11.5. – 8 Alte Elbe Bösewig (KINAST & NOACK), 11.5. – 21 ad. Kiesgrube Wallendorf (SCHULZE & SCHWARZ), 12.5. – 7 Helmestausee (BÖNIGKE, HÖHNE & HOEBEL), 13.5. – mind. 30 überfliegen Alte Elbe Klieken (PUHLMANN), 13.5. – ca. 40, am Folgetag immer noch ca. 20 im Tagebaurest Neukönigsau/ASL (KRAMER), 13.5. – 2 ad. Elbaltwasser Altenzaun (Braun), 13.5. – insgesamt 54 Ind. zwischen 10:00–11:30 Uhr durchziehend, Salzamäander Langenbogen (HÖHNE & STRAUB), 13.5. – ca. 65 durchziehend, Salziger See (TAUCHNITZ), 13.5. – 2 ad. + 16 ad. Geiseltal (SCHULZE), 14.5. – 70 schnell gerichtet nach W ziehend gegen 10 Uhr, Salziger See (SEELIG), 15.5. – 1 ad. Alte Elbe Klieken (PUHLMANN), 15.5. – 6 ad. Elbwiesen Hämerten (BRAUN), 19.5. – 14 ad. Salziger See (STENZEL), 23.5. – mind. 63 um 19:30 Uhr Kernner See (STENZEL), 7.6. – 6 ziehen nach SE, Grube Lochau/SK (TAUCHNITZ), 10.6. – 4 ad. Salziger See (PATZAK).

#### Sperlingskauz *Glauclidium passerinum*

12.3. – 1 ruft bei Stolberg/SGH, spätere Nachsuche erfolglos (BOCK).

#### Steinkauz *Athene noctua*

Beständig hält sich noch 1 RP im Großen Bruch (TEULECKE). 31.1.–5.2. und erneut am 19.10. – 1 bei Badeborn (K. & B. GEORGE), 15.5. – Gewöllefund bei Hackpüffel/SGH (BOCK). Ist das wirklich alles?

#### Rauhfußkauz *Aegolius funereus*

Nun auch in der Altmark: 17.5. – 1 bringt abends Rufreihe aus Kiefern-/Fichtenwald bei Darnebeck/SAW (GNIELKA). Im Winter im Harzvorland: 31.1.- 1 antwortet mehrmals, Kiefernforst Heers/WR (WADEWITZ).

#### Eisvogel *Alcedo atthis*

Die trotz vorausgegangenem strengen Winter unerwartet zahlreich eingegangenen Meldungen erlauben keine vollständige Aufzählung. Allerdings liegen sie zum ganz überwiegenden Teil außerhalb der eigentlichen Brutzeit, so daß hier nur alle gemeldeten Daten, meist von Einzelvögeln, aus der Periode April bis Juli dargestellt werden. April: bei Leißling/WSF (SCHULZE), April/ Mai: Wettin (HOEBEL & HÖHNE), Juni: Brut im Saaleufer Planena (TAUCHNITZ), Juli: Teiche Beidersee (HOEBEL), Saale Halle-Nord (HÖHNE & NOHR), Halle-Mitte (NOHR), Salza Langenbogen (HÖHNE u. a.). Außerdem: Löcher in Steilwand bei Wils/SK (HÖHNE).

#### Bienenfresser *Merops apiaster*\*

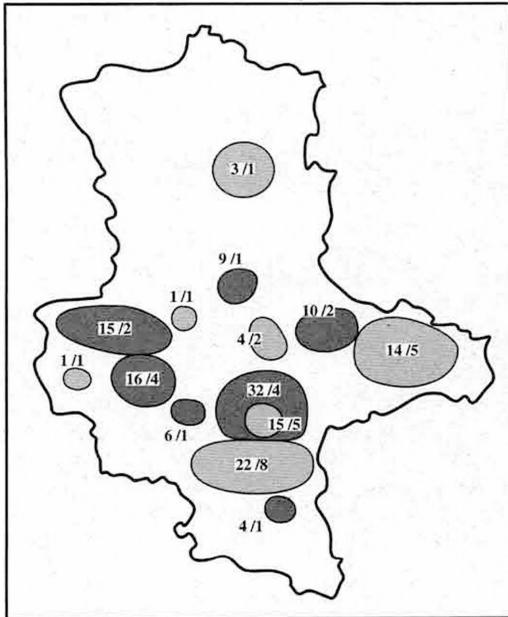
Nach TODTE (1998) brüteten an 18 Orten im Land 35–37 BP. Einzelheiten: Ab 25.5. neu angelegte Niströhren bei Quedlinburg (WESTERMANN & GEORGE in BARTHEL, 1997c), dann aufgegeben. Unweit davon danach bei Warnstedt/QLB mehrfach 3 ad. gemeinsam anwesend, die aber nur in einer Nisthöhle füttern. Später hier 4 Ind., also wohl erfolgreich (GEORGE, HELLMANN, HOHLFELD, LANGLOTZ u.a.). Vom 11.6.–14.8.: 1 BP erfolgreich mit 5 juv. bei Roßlau (OVD), mind. 2 BP bei Wansleben/ML (BIRD, BÖNIGKE & HÖHNE), 2 BP bei Teutschenthal/SK (PATZAK & TAUCHNITZ), 3 BP (5–7 ad.) S-Könnern/SK (BIRD & HOEBEL), wiederum 4–5 BP im Kr. MQ (2 BP waren davon erfolgreich, bei 1 BP fiel die Höhle ein und bei 1 BP wurden die Jungen Opfer des Fuchses (FRITSCH, SCHULZE & SCHWARZ)). Einzelne, ohne zuzuordnenden Brutplatz: 31.5. – 1 ruft bei Blankenburg/WR (HOLZ & SCHMIDT), 10.6. – 1 ad. Kiesgrube Rodersdorf/HBS (HELLMANN). Größere Trupps: 9.8. – 44 ad. & dj. im Geiseltal (SCHWARZ), 17.8. – 33 und am 6.9. – 24 bei Langenbogen (HÖHNE, HOEBEL u. a.). Am Salzigen See keine so großen Ansammlungen wie im Vorjahr bemerkt (BIRD & STENZEL).

### Wiedehopf *Upupa epops*

Alle Daten: 26.3. – 1 Obstplantage Salziger See (STENZEL), 14.–17.4.: 1 bei Kollenbey (MEISSNER & PRESCHA), 19.–20.4.: 1 ruft (NOACK), nochmals am 26.4. (BEICHE) bei Pretzsch/WB, 22.4. – 1 bei Wartenburg (LUBITZKI), 4.5. – 1 ruft bei Uchtsprunge/SDL (FRIEDRICH), 8.5. – 1 bei Klieken (OVD), 10.5. – 1 Paar, nochmals am 10.8. – 1 bei Gerwisch (KURTHS), 14.5. – 1 bei Schollene (STEIN), 16.5. – 1 streift bei Wettin (HOEBEL), 7.6. – 1 BP Übungsgelände Annaburger Heide/WB (LUBITZKI, FG Jessen), 15.6. – 1 bei Klieken (DÖRFLER), 29.6. – 1 ruft Übungsgelände Letzlinger Heide bei Stahrenberg/SAW (GNIELKA), Mai & Juni: 3 rufen an 2 Stellen in der Letzlinger Heide/SDL/SAW (FRIEDRICH), 15.8. – 1 bei Langenbogen (NOHR), 6.9. – 1 bei Mücheln (MEISSNER), 18.10. – 1 bei Melzwing (NOACK), 23.10. – 1 Kleingartenanlage Kemberg/WB (ALBRECHT).

### Kleinspecht *Dendrocopos minor*

Etwa 31 Beobachter beteiligten sich an der Umfrage und machten z. T. ausführliche Angaben (BEHRENDT, BEICHE, BÖNIGKE, BRIESEMEISTER, FRITSCH, HELLMANN, HOHLFELD, HÖHNE, KRATZSCH, LEHMANN, LIEDEL, LIES, LUBITZKI, MEISSNER, NOHR, REHN, RYSEL, SCHMIDT, SCHULZE, SCHWARZ, SCHWARZE, SCHWEIGERT, STENZEL, TISCHLER, WADEWITZ, WIETSCHKE, WOLFF, ZUPPKE): HOEBEL, FRIEDRICHS und PUHLMANN meldeten auch Angaben zur Brutbiologie: Brutbaum: 2 x Eiche, je 1 x in Erlenstumpf und totem Bergahorn. Höhe der Nisthöhlen: 2.2 m, 3.5 m, 4.0 m. Bruterfolg: 1 x bis 2 juv. genannt. Den Umständen entsprechend ist das Material allerdings doch +/- lückig eingegangen und basiert weitgehend auf zufälligen Feststellungen. Vor diesem Hintergrund ist es in Abb. 4 in etwas ungewöhnlicher Form ausgewertet worden. Die Verteilung der Feststellungen läßt erkennen, daß die Art offensichtlich in allen Landschaftsräumen anzutreffen war, wo Beobachter auf den Specht achteten. Zudem gingen, außer für die baumarme Börde und



**Abb. 4:**

Verbreitung und relative Häufigkeit des Kleinspechts *Dendrocopos minor* in Sachsen-Anhalt 1997 nach eingegangenen Meldungen. Dargestellt sind Gebiete mit Positivfeststellungen und dem zugehörigen weiten Beobachtungsbereich der jeweiligen Melder. Die Zahlen in den Gebieten bedeuten: Anzahl gemeldete Kleinspechte/Anzahl Melder. War der Teiler aus beiden Zahlen kleiner als 4, so ist das Gebiet mit feiner Schraffur („geringe Dichte“), war er größer oder gleich 4, so ist es mit grober Schraffur („hohe Dichte“) unterlegt.

den inneren Harz, im Berichtsjahr auch keine Fehlmeldungen ein. Insofern ist weiterhin von einer überall im Gebiet bestehenden Verbreitung auszugehen. Aussagen zur lokalen Häufigkeit zu treffen, gestaltet sich auch in dieser Auswertung als schwierig, weil der Kleinspecht zum einen meist in relativ geringer Dichte vorkommt und zum anderen oftmals übersehen wird. Die einzelnen Feststellungen sowie das Häufigkeitsbild der Abb. lassen aber zumindest eine größere Bedeutung der weichholzreichen Auen (Saalkreis, mittlere Elbe, Bode), der alten Obstanbaugebiete (Kr. QLB, Süßer See) und auch der städtischen Parks (Magdeburg, Halberstadt, Weißenfels) für die Bestandsdichte erahnen.

### 3.2. Passeriformes

#### Haubenlerche *Galerida cristata*

Bestandserfassung in Magdeburg: MD-Nord/ A.-Bebel-Damm auf 5 km 7 besetzte Revier (KURTHS), 10 weitere Einzelvorkommen in MD-Nord überwiegend am Rand von Gewerbegebieten (KURTHS & SEELIG), weitere Nachsuche auf stillgelegten Bahnanlagen und Gelände der ehemaligen LPG Prester negativ (BRIESEMEISTER). Für den Stadtkreis MD wird der Bestand danach auf 15 bis 20 BP geschätzt. In Badeborn 1 BP in der Milchproduktionsanlage und max. 7 Ind. am 30.11. auf gepflügtem Acker am Ortsrand gemeinsam Nahrung suchend (GEORGE). Das seit Jahren bekannte Brutpaar an der Tankstelle Langenbogen wird auch für 1997 bestätigt. Auch am Rande von Halle-Neustadt 1 bis 2 BP (HÖHNE).

Weitere Beobachtungsmeldungen: 2 Ind. 2.1. und 1 Ind. 22.4. Schloßpassage Merseburg (LEHMANN & SCHWARZ), 2 am 8.2. in einem Garagenkomplex in Burgwerben und 1 am 8.3. am „Heuweg-Center“/WSF (FRITSCH), je 2 am 22.3. und 1.12. im „Saalepark“ Günthersdorf/MQ (RYSSEL & SCHWARZ), 3.6. Gewerbegebiet „Hohndorfer Marke“ Merseburg 1 singendes M (SCHULZE), je 1 Ind. am 8.7. und 10.8. Merseburg/ Nord (RYSSEL), 1 Ind. 27.9. an der B 80 bei Langenbogen (SCHULZE), 22.11. Kuhställe Melzweg 10 (BEICHE & REHN), 4.12. im Stadtzentrum Halle 2 (BÖNICKE), 5.12. Gewerbegebiet „Regensteincenter“ Blankenburg 1 (GEORGE).

#### Heidelerche *Lullula arborea*

Neue Brutzeitvorkommen: Seit 17 Jahren erstmals 1 singendes M zwischen 21.6. und 13.7. auf einer Brachfläche S Dannigkow/JL (TEULECKE), weiterhin 1 singendes M in einem aufgelassenen Tontagebau am Rande eines Kiefernwaldes bei Quedlinburg am 27.5. (GEORGE).

#### Feldlerche *Alauda arvensis*

Trotz regelmäßiger Kontrollen zur Brutzeit konnten HELLMANN & WADEWITZ nur am 4.6. und 8.6. auf dem Brockenplateau 1 singendes M beobachten.

#### Ohrenlerche *Eremophila alpestris*

12.1. N Sanne/SDL 14 auf Acker (BRAUN).

#### Uferschwalbe *Riparia riparia*

Als Koloniebrüter potentielle Schwerpunktart für Berichte kommender Jahre, deshalb die vorliegenden Meldungen über Koloniegrößen (Anzahl befolgter Brutröhren): Kiesgrube 2 km NE Bad Schmiedeberg/WB 15 (KIENAST), Mulde zwischen Niesau und Kleutsch/BTF + DE 30, Kiesgrube N Klieken 5 (PUHLMANN), Sandtagebau Eckberg Warnstedt 10, Sandgruben Lehof Quedlinburg 41 (GEORGE), Südufer Kernnersee 20 + 30 (ZUPPKE), Kiesgrube Wallendorf mind. 40 (SCHULZE & SCHWARZE), Tagebau Merseburg-Ost 21 (UFER), Tagebau Kayna-Süd an der SE-Seite 4 bis 6 (FRITSCH) und Kiesgrube S Obhausen/MQ 85 (RYSSEL).

Bemerkenswertes Ansammlung: Am 16.9. schlafen ca. 1000 im Salzaried/SK (JENTZSCH u. a.).

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

Am 23.8. ca. 5000 am Schlafplatz im Geiseltalgebiet (SCHWARZ).

Brachpieper *Anthus campestris*

Ankunft in den Tagebaugebieten: 19. 4. Kayna-Süd 1, 20.4. Profen-Süd/BLK 3 (FRITSCH) und 3 am 20.4. im Tagebau Merseburg-Ost (LEHMER). Heimzug: 1 rastet am 24.4. im Großen Bruch bei Aderstedt (HELLMANN). Brutzeit: 1 Ind. am 8.5. auf dem Truppenübungsplatz Altengrabow (KRAMER), 16.5. bis 9.7. (am 14.5. Kopulation) in der Kaolingrube Morl/SK (BÖNICKE, HOEBEL, HÖHNE & SCHMIEDEL), Mai und Juni ständig 1 bis 2 auf der Sanddüne Gerwisch (BRIESEMEISTER), am 9.6. im Hydrierwerk Rodleben 1 und am 10.7. Roßlau, Schäferberg 1 (SCHWARZE) sowie am 8.7. auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Annaburger Heide 1 (LUBITZKI & FG JESSEN). Brutbestand im Geiseltalgebiet und Tagebau Merseburg-Ost wie Vorjahr (FG Merseburg). BIRD beobachtete 1 am 5.8. im Gebiet des Salziges Sees bei Wansleben.

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*

1 am 2.10. an den Mötzlicher Teichen (BIRD), 2 überflogen am 4.10. das Geiseltalgebiet in Richtung W (RYSSEL, SCHULZE & SCHWARZ) und 3 am 15.10. nahe dem „Schweinedorf“ Aseleben (STENZEL).

Bergpieper *Anthus spinoletta*

Heimzug: 31.3. SW von Altenzaun 1, 7.4. Heerener Teich NE Heeren 8 (BRAUN) und 1 am 19.4. an den Mötzlicher Teichen (BIRD).

Max. 35 am 27.11. Nahrung suchend auf Schlammfläche des Staubeckens Schladebach (SCHULZE) und wieder Winternachweise: 11.1. Altarm am Tafelwerder/HAL 1 im Schnee und 1 Ind. an der Saale bei Trotha/HAL (HOEBEL), 12.1. nördlich Kollenbey 3 (UFER) und 1.2. bei Döllnitz mindestens 2 (BIRD).

Schafstelze *Motacilla flava*

Große Schlafplätze fanden TODTE mit ca. 500 am 2.9. im Schilf eines Teiches bei Osterienburg/KÖT und HOEBEL & HÖHNE mit ca. 200 am 14.9. und ca. 300 am 16.9. am Salzmäander Langenbogen.

Auf dem Heimzug rasten am 9.5. weit über 50 Ind. der Unterart *M. f. thunbergi* im Großen Bruch zwischen Neuwegersleben und Gunsleben (FÖRSTER u.a.).

Seidenschwanz *Bombicilla garrulus*

Nur schwacher Einflug (alle Meldungen): 1.1. Bad Lauchstädt 6 und Braunsbedra 1, weitere 54 am 4.1. in Querfurt (LEHMANN), 21 am 5.1. in Merseburg (JUNGWIRTH), nur 1 Ind. am 7.1. in einem Garten in Halle-Neustadt (SCHMIEDEL), 9.1. Dessau 20 (PATZAK), 11.1. Aken 40 (WIETSCHKE), 12.1. Wittenberg 2 (REHN), bei Klieken 2 (SCHWARZE), Mansfelder Seen/Salziger See 18 + 4 (STENZEL) und 2 Geiseltalgebiet (LEHMANN), 13.1. Roßlau/SGH 22 (BUTTSTEDT). Am 21.1. konnten MUSIOLIK 6 an der Elbe bei km 247 und LUBITZKI 10 in Wartenburg/WB beobachten. Nur 3 in Hagebutten am 15.2. im Gebiet der Mansfelder Seen (STENZEL), und 20 waren am 25.2. in Quedlinburg (GEORGE), 13 am 23.3. und 23 am 29.3. Großer Streng Wartenburg (LUBITZKI & NOACK), 3 am 16.4. auf dem Brocken (HELLMANN & GÜNTHER), 20 am 20.4. Fischerwerder/WB (BEICHE), und die späteste Beobachtung von 25 auf Ebereschen in der Stadt Wernigerode datiert auf den 25.4. (SEELIG).

Wasseramsel *Cinclus cinclus*

An der Bode E von Thale, also außerhalb des Harzes 1 BP mit 2 juv. (LANGLOTZ), und wohl auch recht weit aus dem Harz heraus gewagt hat sich 1 Ind., das sich am 25.10. am Mühlgraben in Diftfurt beobachten ließ (SCHWEIGERT).

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

Kein Glück hatte 1 Ind., das den Versuch, in Bad Dürrenberg zu überwintern, am 2.1. mit dem Tod bezahlen mußte (RYSSEL).

Alpenbraunelle *Prunella collaris*\*

1 am 8.6. auf dem Brockenplateau (HELLMANN & WADEWITZ in HELLMANN, 1997).

Sprosser *Luscinia luscinia*\*

Am 31.8. konnte HOEBEL 1 dj. an den Beiderseer Teichen beringen.

Blaukehlchen *Luscinia svecica*

Heimzug: 18. und 21.4. südlich Raßnitz/SK 1 singendes M (LEHMER). Brutzeit: 13.6. Tagebau Roßbach-Süd/MQ 1 singendes M (LEHMANN) und 1 weiteres singendes M im Geiseltalgebiet am vorjährigen Brutplatz (SCHULZE). Übereinstimmend melden mehrere Beobachter 2 BP im Becken des Salzigen Sees (SEELIG, STENZEL u. a.). Ein flügger juv. wurde Ende Juni 3 km NE Röblingen von TAUCHNITZ beringt. Am 13.7. beobachtet SEELIG 3 noch nicht flügge und 2 bereits flügge juv., die gefüttert werden. Wegzug: 17.8. Salzamäander Langenbogen 1 ad. M und 2 dj. (STENZEL), ebenda 1 am 15.9. (HOEBEL). Tagebaurestloch Bruckdorf 2 am 20.8. sowie je 1 am 22.8., 29.8. und 10.9. gefangen (TAUCHNITZ).

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

Winternachweise: 8.1. und 12.1. am Klubhaus Leuna 1 (HERZ), und einer der seltenen Spätwinternachweise gelang durch die Beobachtung eines nicht vorjährigen M, welches am 24.2. in der Innenstadt von Quedlinburg sang (GEORGE). Auch deutlich vor der üblichen Ankunft der Heimkehrer sang am 1.3. ein M im Tagebau Merseburg-Ost (LEHMANN & SCHULZE). Den Winter 97/98 wollen offenbar wieder einige Vögel in Sachsen-Anhalt verbringen: 1 singendes M am 30.11. im Buna-Werk (SCHWARZ) und trotz Kälte und Schnee 1 weibchenfarbendes Ind. Teufelsspitze Salziger See (STENZEL), 1 Ind. am 15.12. in Lorbau/WSF und 1 M am 30.12. Burgwerben /WSF (FRITSCH) sowie 1 ad. M und ein weibchenfarbendes Ind. meist gemeinsam zwischen 3.12. und 31.12. am Museum Heineanum in Halberstadt (NICOLAI, WADEWITZ u. a.).

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*

Brutbestände: Brutplatz Große Steinwiese/MD im dritten Jahr in Folge besetzt, aber nur 1 BP (BRIESEMEISTER). 4 BP am Rand des Tagebaues Merseburg-Ost (UFER), von wo im Vorjahr 3 BP gemeldet wurden. In der Niederung des Salzigen Sees 11 BP, darunter mind. 7 BP, die juv. füttern (SEELIG). In bemerkenswerter Übereinstimmung beobachtete Stenzel am 26.3. in dem vielleicht nicht ganz deckungsgleichen Gebiet, welches SEELIG als „Niederung des Salzigen Sees“ umschreibt, 14 M (darunter 12 mit Revierverhalten). Im Bereich Morl-Franzismark-Brachwitz-Döblitz/SK 5 bis 6 BP, dabei als Brutvogel 1 am 26.5. bei Döblitz kontrolliertes ad M, das vor 736 Tagen am 21.5.95 4 km E Köthen nestjung beringt wurde (HOEBEL & HÖHNE)! Am Huy SW Schwanebeck/HBS wie Vorjahr 1 BP (WADEWITZ). Für den Kr. Köthen, wo 1997 6 bis 7 BP vorkamen (darunter 5 BP im Nordteil), meldet TODTE 7 BP aus dem Nordteil, diesmal mit genaueren Ortsangaben: 10.4. Schießplatz Olberg 2 BP, 4.5. Osternienburg 2 BP, 10.5. Wulfener Bruch 1 BP, 18.5. Susigke 1 BP und 12.6. Trebbichau 1 BP.

Nachweise von Orten, von denen 1996 keine Brutzeitbeobachtungen gemeldet wurden: FRIEDRICHS kontrollierte die Colbitz-Letzlinger Heide und fand dort zwischen April und Juli im zum Altmarkkreis SAW gehörenden Teil an 11 Stellen singende M und zwischen Mai und Juli im zum Kr. SDL gehörenden Teil 9 singende M (davon 3 Brutnachweise). Einen weiteren neuen Brutplatz fand er am Uenglinger Berg/SDL (wohl 1 BP mit zwei erfolgreichen Bruten), und auch am N-Rand Stendals könnte die Art gebrütet haben (4

am 5.9., darunter 1 ad. und 1 juv., die Vögel warnen). KRAMER beobachtete 2 am 14.6. auf dem Truppenübungsplatz Altengrabow, 1 BP (ad. Futter tragend) am 15.6. Schlammspülhalde Apollendorf-Nord/WB (HIRSCHFELD), 1 ad M am 13.6. im Zentralteil des ehemaligen Truppenübungsplatzes Annaburger Heide/WB (FG Wittenberg), ehemaliger Panzerübungsplatz Quarmbeck/QLB 1 BP, Jordanniederung bei Warnstedt 1 BP (GEORGE), Klärteiche Aderstedt/HBS 1BP mit mind. zwei erfolgreichen Bruten (HELLMANN, WADEWITZ & WEIHE), 1 W und zwei flügge juv. am 6.9. auf einem ehemaligen Schießplatz S Halberstadt (NICOLAI), 1,1 am 9.4. am Rotteberg bei Athenstedt/HBS (HELLMANN). Nachdem bereits SEELIG (1995) von einer Brut des Schwarzkehlchens im Jahr 1989 auf dem Brocken berichtete, ließ sich dort auch am 8.6. wieder 1 M beobachten (HELLMANN & WADEWITZ). 1 singendes M (wahrscheinlich unverpaart) 22.4. bis 19.5. ehemaliges Aschespülfeld Halle-Neustadt (SCHMIEDEL), und 3 M am 17.5. auf einer Rauchgasschadensfläche im Ziegelrodaer Forst (LIES & SCHWARZ) lassen ebenfalls auf Brut schließen. Nach Beobachtungen von FRITSCH wurde der Tagebau Kayna-Süd erst Ende Juli besiedelt: 25.7. an der Ostseite 1,1, ebenda am 16.8. 1,1 + 1 juv. und 1,1 + 2 juv. an der Südseite. 2 BP meldet FRITSCH am 17.5. auch vom Aussichtspunkt Profen/BLK.

#### Ringdrossel *Turdus torquatus*

Heimzug: 1 M am 6.4. am Ortsrand von Wendefurt/ WR (WADEWITZ), 1 M am 9.4. am Ortsrand Ristedt/SAW (GNIELKA), je 1 M am 19.4. Tagebau Kayna-Süd (FRITSCH) und am 21.4. bei Susigke/KÖT (WIETSCHKE), 20 bis 25 am 26.4. auf einem ehemaligen Schießplatz S Halberstadt (NICOLAI) und 12 vom Brocken zum Hirtenstieg fliegend am 2.5. sowie 48 im Trupp vom Brockenplateau zum Kleinen Brocken fliegend am 4.5. (HELLMANN et al., 1997)! Brutzeit: 9 BP im Brockengebiet (HELLMANN et al., 1997), und am 11.6. singt 1 M abseits der bekannten Brutplätze im Brockengebiet an der Leistenklippe/WR (WADEWITZ). Wegzug: 18.9. am Kiese See Wegeleben 1 (WEIHE), 12.10. in der Bergbaufolgelandschaft Geiseltal 1 (SCHWARZ). Ein vom 13. bis 16.10. in der Kiesgrube Badeborn rastendes und dort beringtes M erwies sich eindeutig als Vertreter der Unterart *T. t. torquatus* (GEORGE & NICOLAI).

#### Amsel *Turdus merula*

Erstmals konnte durch die Beobachtung eines fütternden Paares am 11.6. ein Brutnachweis für das Brockenplateau erbracht werden (HELLMANN, NICOLAI & WADEWITZ).

#### Rotdrossel *Turdus iliacus*

1 singendes M am 25.5. in einem Eichengehölz der Colbitz-Letzlinger Heide/SAW; Nachkontrolle im unübersichtlichen Lebensraum leider erfolglos (FRIEDRICHS & KRAMER).

#### Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*

Sicher angeregt durch die detaillierte Auflistung aller Meldungen aus dem Jahr 1996 nun auch Meldungen aus dem Norden des Landes, z. B. 1 singendes M am 10.6. am Elbufer am Salbker See und 1 singendes M am 16.6. und 9.7. im Biederitzer Busch/MD (STEIN), 1 singendes M auch am Victoriasee bei Hötensleben/BÖ (TEULECKE). Längst scheinen aber noch nicht alle geeigneten Gebiete besiedelt zu sein, denn trotz intensiver Kontrollen konnte beispielsweise WADEWITZ am Großen Moor bei Wegeleben keinen Nachweis erbringen. Im Harz konnten am 1.6. an der Hassel zwischen Stiege/WR und Hasselfelde (WADEWITZ) und am 5.6. BOCK im Ufergebüsch der Wipper bei Wippra/ML je 1 singendes M beobachten.

#### Rohrschwirl *Locustella luscinioides*

Alle Daten: 8.5. Großes Bruch zwischen Oschersleben und Vierbrücken sowie 9.5. Hamerslebener Teiche/BÖ je 1 singendes M (WADEWITZ), 4 bis 5 singende M beobachte-

ten KINAST & NOACK am 11.5. an der Alten Elbe Bösewig, im NSG Gerlebock 1 singendes M (BEHRENDT), je 2 singende Männchen am 12.5. bei Mennewitz, am 14.5. am Ascheteich Osternienburg/KÖT und am 15.5. Windrose Osternienburg, je 1 singendes M am 19.5. Kleine Kabel bei Mennewitz (TODTE) und Großes Moor bei Wegeleben, 28.5. Großes Loch bei Kloster Gröningen/BÖ (WADEWITZ). Je 2 BP fand dann TODTE am 1.6. an der Windrose und am Ascheteich Osternienburg sowie am 20.6. an der Nachthainichte Mennewitz. Dann noch einzelne singende M am 17.6. Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 14.6. und 2.7. Mötzlicher Teiche (BIRD) und 7.8. und 8.8. am Salzamäander bei Langenbogen (HOEBEL). STENZEL & TAUCHNITZ konnten im Spätsommer und Herbst am Kernensee und im ehemaligen Tagebau bei Bruckdorf mehrere fangen und beringen.

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*

Salziger See – auf einer Fläche von ca. 50 ha 24 BP (SEELIG).

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*

Am 17.7. bei Darnebeck/SAW in ca. 18 ha Hanffeldern 12 singende M (GNIELKA, 1997a).

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

Bestandsangaben von folgenden Gewässern: BRIESEMEISTER meldet 2 singende M Eggersdorfer Teiche/SBK, jeweils 3 an den Altwässern im NSG Kreuzhorst und am Prester See/ beide Orte in MD sowie 1 am Lostauer See/JL. 2 singende M beobachtete NICOLAI an den Fischteichen Wüstenjerichow/JL am 18.5., und SEELIG zählte am 8.6. auf 2 km Ehlelauf im Umflutkanal zwischen Heyrothsberge und Zipkeleben 3 Männchen. An den Hakeborner Erdfällen konnte HERRMANN 4 erfolgreiche Bruten nachweisen. Im Juni und Juli an den Mötzlicher Teichen 2 singende M (BIRD). HOEBEL konnte an den Beiderseer Teichen am 20.5. 1 ad. und am 23.7. 1 dj. beringen und am 1.7. in der Saaleaue bei Zschwitz 1 singendes M beobachten. HÖHNE meldet wieder 2 BP am Salzamäander bei Langenbogen. NOACK beobachtete die Art am 23.5. am Neuen Teich Sachau/WB beim Nestbau (1 BP), und die FG Wittenberg meldet von 11 weiteren Gewässern/ Feuchtgebieten im Kreis je 1 singendes M im Zeitraum Mai/ Juni. Mit der Einschränkung, daß die erfaßten singenden M den tatsächlichen Bestand nicht ganz widerspiegeln, meldet die FG Merseburg 2 singende M am 9.5. Kiesgrube Wallendorf und 4 singende M im Geiseltalgebiet 13.6.–5.7. (SCHULZE). Am 26.6. auch 1 singendes M am Kiessee Dittfurt (SCHWEIGERT). Im NSG „Großes Bruch“ 3 BP (TEULECKE). Aus dem Kreis Köthen meldet TODTE von folgenden Gewässern/ Feuchtgebieten je 3 singende M 1.5. Neolith-Teich, 24.5. Elsnigker Teiche und 30.5. Sümpfe Aken, weiterhin je 2 singende M 3.5. Windrose Osternienburg, 5.5. Korn-teich Mennewitz, 19.5. Würflauer Teich Osternienburg sowie je 1 singendes M 12.5. Wulfener Bruch, 19.5. Holzplatzteich und Teich II Osternienburg, 19.5. Faule Lache Micheln, 30.5. Rohrlache Aken, 31.5. Hundt Wulfen, 7.6. Gr. Elsnigker Elsnigk und Cösitzer Teich.

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

Alle Meldungen: 7.–9.5. Kliekener Aue 4 bis 5 singende M (OVD), 16.5. NSG Borntal/SGH 1 singendes M, 16.5. und 4.6. Antoniusmühle/WB 2 singende M (ZUPPKE), 17.5. Teucheler Heide/WB 3 singende M und ebenda 1 singendes M am 6.7. (SCHMIDT), 19.5. FND Tonloch bei Merseburg 1 singendes M (SCHULZE), 1.6. mind. 10 BP Forst Olberg Aken-Dessau (TODTE) 4.6. bei Lostau/JL 1 M singt (KURTHS), 7.6. Öchlitgrund bei Schmirna/MQ 1 singendes M (LIES & SCHWARZ), 10.6. Magdeburg, Elbufer am Mönchsgraben 1 BP füttert und ein weiteres Brutrevier schließt sich an, nochmals 10.6. mind. 2 BP Susigke/KÖT (TODTE), 11.6. im Umflutkanal bei Biederitz auf 2 km 4 besetzte Reviere (SEELIG), 26.6. Roßlau, Schäferberg 1 BP fütternd (KOLBE), und ohne Datum melden HOEBEL & HÖHNE 5 Reviere in einem ca. 1 km langen Abschnitt des Salztales zwischen Langenbogen und Köllme.

### Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

Wenn am 9.3. bereits 1 M am Ufer der Wilden Saale in Halle singt (STENZEL), so stellt sich die Frage, ob nicht auch inzwischen in Sachsen-Anhalt einzelne Vögel dieser Art erfolgreich überwintern?

### Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*\*

Die Art wurde nun schon das fünfte Jahr in Folge im Harz festgestellt, ohne daß ein Brutnachweis gelingen will: 4.6. Renneckenberg im Hochharz/WR 1 singendes M und eventuell ein weiteres Ind. an einer Stelle, wo auch 1995 ein Nachweis erfolgte, 15.6. NW von Hasselfelde/WR 1 singendes M und 1.7. bis 10.7. im NSG „Bodetal“ bei Thale 1 singendes M in einem festen Revier (WADEWITZ).

### Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Ob der kleine Vogel, der ab 3.12. bis Jahresende am Kiessee Wegeleben zu beobachten war, den Winter überlebt, werden wir erst im nächsten Bericht mitteilen können (WADEWITZ). Er war jedenfalls nicht allein im Winter in Sachsen-Anhalt, denn auch STENZEL beobachtete am 17.12. in Holunderbüschen am Saaleufer in Halle nahe der Hafengebäudebrücke 1 Ind., das einen vitalen Eindruck machte.

### Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*

Wieder Winternachweise auf dem Südfriedhof Halle: Je 1 Ind. am 31.1., am 19.2. bei der Nahrungssuche in einer Eibe und schließlich wieder am 14.12. bei 20 cm Schnee auf Nahrungssuche in einer Lärche (GNIELKA).

### Zwergschnäpper *Ficedula parva*

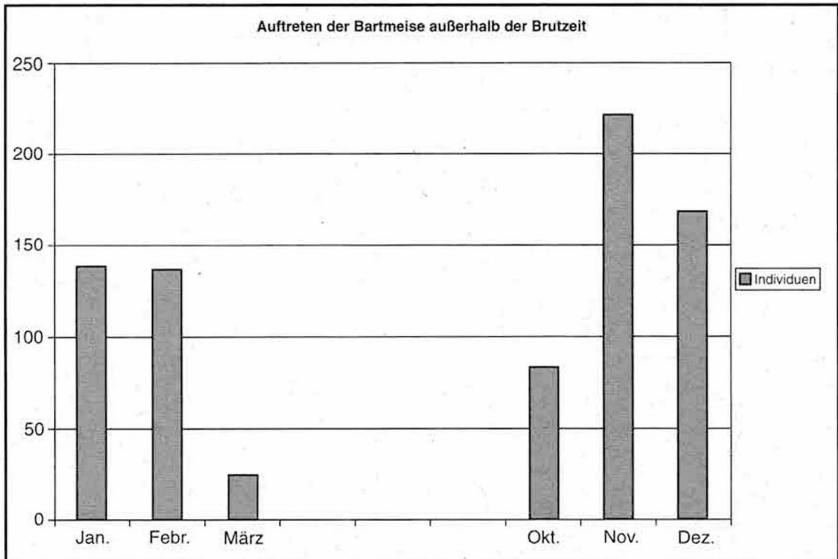
Alle Meldungen: 10./11.5. NW Käthen/SDL 1 singendes M (BRAUN), 12.5. in der Nähe des Forsthauses Döllnitz SE Klötze/ SAW 1 singendes M in Buchen-Fichten-Kiefern-Mischbestand, 1 weiteres singendes M am 14.5. in einem Altbuchenbestand bei Klötze (GNIELKA), 1 singendes M nahe Lutherstein N Eisenhammer/WB am 21.5. (SIMON & SIMON), ebenda am 2.7. und 9.7. 1 ad M mit Revierverhalten, ohne daß ein W nachgewiesen werden konnte (REHN & FG Wittenberg); zwischen 24.5. und 28.5. singt ein rotkehliges M nahe der Domburg im NSG „Hakel“ (HERRMANN) und am 28.5. bei Dränick/SAW 1 singendes M in Buchen sowie am 19.6. S Zichtau/SAW 1 singendes M in Buchen (GNIELKA). FRIEDRICH konnte jeweils am 30.5., 7.6. und 9.6. bei Uchtspringe 1 singendes M ohne rote Brust beobachten.

### Bartmeise *Panurus biarmicus*

**Brutverbreitung:** Bedeutendster gemeldeter Brutplatz mit 22 BP ist das Gebiet des Salzen Sees, wo auch im Schiffkomplex S des Mittelgrabens 60 (meist im Familienverband) am 13.7. beobachtet werden konnten (PATZAK & SEELIG). Brutvogel mit mehreren BP (geschätzte Anzahl leider nicht gemeldet) ist die Art auch im Tagebaurestloch Halle-Bruckdorf, wo TAUCHNITZ zwischen Ende Mai und Ende Oktober 50 bringen konnte. BIRD hat zwischen 3.4. und 21.11. Bartmeisen auch regelmäßig an den Mötztlicher Teichen angetroffen, darunter 15 und juv. am 2.7. Aus dem nördlich der Ziethe gelegenen Teil des LK Köthen meldet TODTE 3 bis 4 BP.

Ob die Art bereits 1959 an der Seeburg/BÖ gebrütet hat, ist in der Literatur bis heute umstritten. KÖNIG & HANDTKE beobachteten dort zwischen 20.7. und 23.7.1959 4 M und 1 W im ersten Jugendkleid (KÖNIG, 1962). MAKATSCH (1968) wertete diese Beobachtung als Brutnachweis, und obwohl HAENSEL (in HAENSEL & KÖNIG, 1974–1991) dieser Darstellung widersprach, meint ELZEN (1993) dazu: „Dieser von MAKATSCH ... richtig als lokaler Brutnachweis gewertete Fund ...“! Auch wenn die Beobachtung von 1959 sicher eine ganz andere Bedeutung hat, konnte nun endlich HERRMANN das Brüten der Bart-

meise an der Seeburg zweifelsfrei belegen durch einen Nestfund am 16.5. (Nest mit 4 juv., 7 bis 8 Tage alt). Brutverdacht auch für den nahegelegenen Erdfall „Breite See“ bei Grönningen, wo HERRMANN ebenfalls 1 M am 3.6. und 1,1 am 16.6. beobachten konnte. Die Phänologie des Auftretens belegt Zug und Überwinterung in Sachsen-Anhalt (Abb. 5).



**Abb. 5:** Auftreten der Bartmeise *Panurus biarmicus* 1997 in Sachsen-Anhalt außerhalb der Brutzeit nach gemeldeten Monatsmaxima von den verschiedenen Beobachtungsorten (Daten von BRAUN, FRITSCH, HOEBEL, HÖHNE, KOCH, PUHLMANN, RYSEL, SCHULZE, SCHWARZ, STEIN, STENZEL, UFER & WADEWITZ).

#### Waldbaumläufer *Certhia familiaris*

Am 13.5. füttert 1 ad. seine juv. im Nest hinter der Rinde einer Weide in der Bodeniederung bei Difturt, weitab größerer zusammenhängender Wälder (SCHWEIGERT).

#### Neuntöter *Lanius collurio*

Örtlich hohe Siedlungsdichte auf kleinen Flächen: Elsteraue SW Döllnitz 7 BP auf 32 ha (TISCHLER), Nußberg bei Trebitz/SK 11 BP auf 20 ha, Zechstein-Schichtrippe bei Wettin 4 BP auf 7 ha, Saalehänge bei Dobis 10 BP auf 25 ha (HOEBEL) und östlicher Huy/HBS auf dem verbuschten Halbtrockenrasen eines ehemaligen Truppenübungsplatzes 14 Reviere auf 45 ha (WADEWITZ); im NSG „Wiesenpark“ Magdeburg hingegen nur 15 BP auf 275 ha (BRIESEMEISTER) und auch nur 2 BP auf einer 176 ha großen Kontrollfläche im NSG „Großes Bruch“ (TEULECKE).

#### Raubwürger *Lanius excubitor*

Nach NICOLAI (1993) war der Raubwürger Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre noch ein mäßig häufiger Brutvogel in Ostdeutschland mit einer großflächigen Siedlungsdichte in Sachsen-Anhalt von 2,4 BP/100 km<sup>2</sup>. In der Umgebung von Halle beziffern SCHÖN-

BRODT & SPRETKE (1989) für den Zeitraum Mitte der 80er Jahre die Siedlungsdichte gar auf 6,5 BP/ 100 km<sup>2</sup> (50 BP auf 770 km<sup>2</sup>). Über den Raubwürger im Gebiet um Halle schreibt TAUCHNITZ (1983): „Er gehört zu den wenigen Arten, die in neuerer Zeit (seit 1970) deutlich häufiger geworden sind. Eine Ursache dafür könnte in der Abnahme des Sperbers zu sehen sein.“ Die Schilderungen von TAUCHNITZ (1983) sind sehr eindrucksvoll. Seine Recherche reicht bis in das ausgehende 19. Jh. zurück und belegt, daß der Raubwürger ein ausgesprochen seltener Brutvogel und ein seltener Wintergast war. Im Grundsatz scheint so die Entwicklung landesweit in den eher fruchtbareren und überwiegend ackerbaulich genutzten Gegenden verlaufen zu sein, denn auch aus der Darstellung von ROCHLITZER & KÜHNEL (1979) für das Gebiet um Köthen ergibt sich ein ähnliches Bild. HAENSEL & KÖNIG (1974–1991) datieren den Beginn der Bestandszunahme im Nordharz und seinem Vorland auf das Jahr 1964. Den zu dieser Zeit beobachteten Vorstoß in die Ackerbauebene sehen sie als mit der Bestandszunahme in Verbindung stehende Habitaterweiterung. In all diesen Gebieten sind gemessen an den für 1997 gemeldeten Beobachtungen die Bestände nun wieder dramatisch zurückgegangen, teilweise ist der Raubwürger als Brutvogel wieder verschwunden. Während man für den Harz das zeitgleiche Wiederentstehen einer Brutpopulation des Sperbers *Accipiter nisus* und das weitgehende Verschwinden des Raubwürgers nach der von TAUCHNITZ (1983) ausgesprochenen Vermutung miteinander in Verbindung bringen könnte, was allerdings die Hypothese letztlich auch nicht bestätigt, müssen die Ursachen in den Ackerbauebenen anders liegen. Was hat sich im Harz außerdem noch geändert? Die wohl für den Raubwürger bedeutendste Veränderung ist die Einstellung der Kahlschlagswirtschaft und das zunehmende Aufwachsen der Aufforstungen. Erst im Dezember meinte ein Förster zu mir: „Der Zeitpunkt ist nicht mehr fern, an dem es im Harz kaum noch Weihnachtsbäume geben wird!“ In den Ackerbauebenen dürfte sich neben der allgemeinen Verschlechterung der Lebensbedingungen für Vögel (vgl. GEORGE, 1995) insbesondere das weitere Verschwinden von Randstrukturen und alter ungepflegter Obstbaum- insbesondere Pflaumenreihen negativ ausgewirkt haben. Wie bei vielen anderen Arten auch beobachtet, gibt der Raubwürger hier die suboptimalen Habitate, die wie HAENSEL & KÖNIG (1974–1991) schilderten, zuletzt besiedelt wurden, zuerst wieder auf. In einigen, insbesondere den weniger fruchtbaren Gebieten Sachsen-Anhalts, hat es aber wahrscheinlich die Entwicklung einer so deutlichen Bestandszunahme, wie von TAUCHNITZ (1983) beschrieben, ab Ende der 60er Jahre nicht gegeben. Zwar stellten auch STEINKE & HEINDORFF (1982) im früheren Kreis Tangerhütte zwischen 1969 (13 BP = 2,5 BP/100 km<sup>2</sup>) und 1975 (20 BP = 3,9 BP/100 km<sup>2</sup>) eine positive Entwicklung fest, aber ULRICH & ZÖRNER (1988) schreiben: „Von dieser Art berichtet SCHWARZ (1931), daß sie vereinzelt die Ränder der Colbitzer Heide bewohnt. So ist es im wesentlichen auch heute noch.“ In solchen weniger fruchtbaren und daher weniger intensiv genutzten großräumigen Gebieten ist der Raubwürger auch 1997 noch Brutvogel. Nach GNIELKA (1997b) soll im Südteil von Sachsen-Anhalt der drastische Bestandsrückgang schon seit etwa 1975 eingesetzt haben, was aber weder bereits von TAUCHNITZ (1983), der sich auf Daten bis 1979 bezieht, zu lesen wäre, noch anhand von Beobachtungen aus dem Harz (GEORGE, unveröff.) bestätigt werden kann. Auch soll nicht unerwähnt bleiben, daß GNIELKA (1997b) während der Kartierungsjahre (1990–1995) im Südteil von Sachsen-Anhalt eine leicht steigende Bestandstendenz zu erkennen glaubt.

Im Nachbarland Niedersachsen hat der Bestand langfristig abgenommen. Neben der großflächigen Ausräumung der Agrarlandschaft gelten dort der Verlust von Mooren und Heiden, die allgemeine Eutrophierung und der Biozideinsatz als die wichtigsten Ursachen (HECKENROTH & LASKE, 1997).

Nachfolgend werden alle für 1997 gemeldeten Beobachtungen in Sachsen-Anhalt mitge-

teilt: Aus dem **Altmarkkreis Salzwedel** liegt einzig die Meldung von FRIEDRICHS vor, der in dem zum Altmarkkreis gehörenden Teil der Colbitz-Letzlinger Heide zwischen 16.3. und 20.4. in verbuschter Birkenheide 5 beobachten konnte, deren Verhalten auf Revierbesitz schließen ließ. Im **Kr. Anhalt-Zerbst** Brutverdacht bei Bornum (PUHLMANN) und 1 Brutnachweis am 16.5. zwischen Rodleben und Necken ohne weitere Angaben (SCHÖNFELD) sowie Winternachweise von je 1 Ind. am 6.1. N Mühlstedt, 12.1. Kliekener Aue und 16.2. Feldflur bei Necken sowie nochmals Kliekener Aue (SCHWARZE); einzige Meldung aus dem Kreis Bitterfeld 1 am Muldestausee bei Schlaiz am 6.12. (STENZEL); im **Kr. Halberstadt** nur 1 Nachweis außerhalb der Brutzeit am 26.1. N Athenstedt 1 in Kirschplantage (WADEWITZ); in **Halle-Neustadt** und **Halle** 3.1. und 6.1. ehemaliges Aschespülfeld Halle-Neustadt 1 (SCHMIEDEL) und am 20.12. auf dem Pflingstanger 1 Ind. auf Ansit (BÖNCKE); im **Kr. Köthen** balzen 1,1 am 10.4. auf dem Schießplatz Ölberg Aken, am 11.7. 1 BP mit 3 juv. bei Reppichau (TODTE), 1 am 1.5. an einen mit Pflaumen- und Birnenbäumen bestandenen Feldweg bei Reinsdorf (BEHRENDT) und Winterbeobachtungen von je 1 Ind. am 14.1. bei Aken und am 23.2. bei Mennewitz (TODTE) sowie 1.11. E Riesdorf (BEHRENDT); im **Kr. Mansfelder Land** zählte STENZEL während der Zählungen an den Mansfelder Seen 6 am 12.1., 7 am 15.2. und 16.3., 6 am 15.10., 7 am 16.11., 9 am 22.11. und am 15.12. schließlich 8. Im Becken des Salzigen Sees 3 am 27.2. und 3 (darunter 2 mit Revierverhalten) am 25.3. (STENZEL & TAUCHNITZ) sowie dann 6 am 26.3. mit den genaueren Ortsangaben Kernnersee, Bindersee, Teufelsspitze, „Schweinedorf“ Aseleben, Nordhang Salziger See zwischen „Schweinedorf“ und B80 sowie nördlich des Grottenteiches (STENZEL). Im **Kr. Merseburg-Querfurt** erfolgten zur Brutzeit spezielle Exkursionen der FG Merseburg mit folgenden Ergebnissen: 5.4. Feldflur Landgrafenroda vermutlich 3 BP (LEHMANN, RECKARDT & RYSEL), 1,1 am 13.5. Wäldchen am südöstlichen Rand des Tagebaues Mücheln (SCHULZE), 1 Ind. mit Revierverhalten am 17.5. Langes Gestell – Rauchgasschaden Ziegelroda (LIES & SCHWARZ), 1 überfliegt am 25.5. den Tagebau bei Burgliebenau (UFER), am 31.5. am See IV im Tagebau Mücheln 1 und am 2.8. an der bewaldeten NW-Böschung des See I im Tagebau Mücheln 1 (SCHULZE). FRITSCH beobachtet 1 am 5.7. auf der Halde Blösien. Außerhalb der Brutzeit dann noch folgende Beobachtungen von je 1 Ind.: 1.1. mit erbeuteter Spitzmaus auf Innenkippe im Südtel des Tagebaues Ost bei Wallendorf (LEHMANN), 12.1. und 16.3. bei Mücheln (SCHWARZ), 26.1. S Niederschmon, 16.2., 16.3., 16.4., 27.9. und 29.11. Kayna-Süd je 1 (FRITSCH), 26.4., 10.10., 5.12. und 22.12. Tagebau Mücheln „Gräfendorf“ (RYSSEL), 21.10. im Gebiet „See I“ des Tagebaues Mücheln, 23.10. Kiesabbaugebiet Wallendorf, 30.10. Pappelbestand auf N-Böschung im Gebiet „See II“ des Tagebaues Mücheln (SCHULZE), 31.10. Wiesen N Kollenbey (SCHWARZ), 19.11. im Gebiet „See I“ des Tagebaues Mücheln, 24.11. Tagebau Merseburg-Ost bei Wallendorf und 14.12. Tagebau bei Ermlitz (SCHULZE). Im **Kr. Quedlinburg** trotz Nachsuche keine Brutzeitnachweise sondern nur Beobachtungen von je 1 Ind. aus dem Winterhalbjahr am 22.10. Faule Pfütze bei Straßberg an einem altbekanntem Wintereinstand (BOCK) und am 27.12. auf Drahtleitung an der B 6 bzw. in Obstbaum an der Thalenser Straße bei Westerhausen (GEORGE & WOLFF). Aus dem **Saalkreis** meldet TISCHLER die folgenden 3 Brutreviere: Bergbaufolgelandschaft N Osendorf, Elsteraue SW Döllnitz und Feldflur SW Gröbers, weitere einzelne Brutreviere Friedrichsschwerz-Döblitz und Beiderseer Teiche (HOEBEL) sowie Rumpin-Friedeburg (TUTTAS). Außerdem folgende Nachweise: 11.1. SE Köllme 1 (HÖHNE), 12.1. W Brachwitz 1 (SCHMIEDEL), 18.1. und 15.2. Salzgebiet Langenbogen 1 (HÖHNE), 23.2. Umgebung von Döblitz 2, 1.4. bei Wettin 1, 2.9. Salzgebiet bei Langenbogen 1 (ebenda mehrfach im Oktober, HÖHNE), 17.10. und 23.12. Beiderseer Teiche je 1, 19.10. SW Köchstedt 1, 7.11. und 19.11. W Lieskau 1 (HÖHNE) sowie 16.11. Salzünde – Brachwitz 2 (HOEBEL). Im **Kr. Sangerhausen** 1 am 25.5. SE Breitenstein (LANGLOTZ) und eine undatierte Beobachtung von 1 Ind. in der

Feldflur E Schwenda (BOCK); im **Kr. Schönebeck** zwischen 2.2. und 16.3. sowie am 9. und 16.11. erst 1, dann am 14.12. – 2 Ind. am Krügersee bei Lödderitz, am 23.2 bei Rajoch und am 1.11. bei Elbe km 270 je 1 Ind. (WIETSCHKE); im gesamten **Kr. Stendal** regelmäßiger Wintergast sowie Brutvogel mit 1 BP W Borstel und 1 BP (1 ad und 2 flügge juv. am 30.7.) 1,5 km SE Staffelde (BRAUN), 1 BP N Bellingen (1 ad. trägt Futter in freistehende Kiefer am Waldrand am 3.5.) und wahrscheinlich 4 BP im zum LK Stendal gehörenden Teil der Colbitz-Letzlinger Heide (FRIEDRICH); im **Kr. Wernigerode** 1 auf Jagdansitz an ausgedehntem Gewerbegebiet am Stadtrand von Blankenburg und in einem altbekanntem Brutgebiet am 11.5. im Füllenbruch S Stiege jagt 1 am Waldrand (WADEWITZ) sowie eine Oktoberbeobachtung 1 am 6.10. am Ziegenberg bei Heimburg (HELLMANN), dort auch noch Ende November anwesend (WOLFF). Im **Kr. Wittenberg** 1 BP Kannabude Melzig (FG Wittenberg) und 1 BP NE Meuro (NOACK). Weitere Sommer- und Herbstbeobachtungen: 1 am 11.5. bei Sachau (LUBITZKI), am 31.5. mind. 2 Ind. in der Glücksburger Heide auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz (OSA-Vorstand und Beirat, FG Jessen), 1 am 13.6. in der zentralen Annaburger Heide (FG Wittenberg), 1 am 10.8. E Grabo (REHN) und 1 am 6.9. Feldmark Groß Naundorf (ZUPPKE). Winterbeobachtungen von je 1 Ind.: 6.1. Gewerbegebiet Pratau (LUBITZKI), 8.1. Wiesen an der Elbe zwischen km 214–218 (BEICHE), 12.1. Pappelheger Melzig (LUBITZKI) und Elbe zwischen km 185–192 (SCHULZ), 19.1. Mühle Bleddin (LUBITZKI), 22.1. Feldmark Seegrehna, 1.2. W Gorsdorf (BEICHE & LUBITZKI), 4.2. Feldmark Melzig-Wartenburg (BEICHE), ab 8.11. im Winterrevier Bergwitzsee (ALBRECHT & REHN), 9.11. bei Heinrichswalde (REHN) und 26.12. an der Elbe bei km 204 (SEIFERT); im **Kr. Weißenfels** 1 am 30.3. an einem Feldweg bei Pettstädt (FRITSCH). Aus Kreisen, die in der Aufzählung fehlen, lagen leider keine Meldungen vor.

#### Eichelhäher *Garrulus glandarius*

BRIESEMEISTER hat am 16.6. erstmalig 1 in Magdeburg-Mitte gesehen und fragt, ob sich bei dieser Art eine ähnliche Entwicklung wie bei der Elster andeutet? Dies scheint möglich, denn mitten in Halberstadt hat am Museum Heineanum 1 BP in einer mächtigen Kastanie gebrütet und sich dabei sehr heimlich verhalten (HOLZ, NICOLAI u. a.).

#### Elster *Pica pica*

Im Stadtzentrum von Magdeburg zählte BRIESEMEISTER auf 338 ha 21 gebaute Nester (zum Vergleich: 1995 / 22 und 1996 / 26). Der Bruterfolg war aber sehr gering. Aus 6 ständig kontrollierten Nestern flog gerade 1 juv. aus.

Eine Schlafplatzzählung wurde in der II. Januardekade wieder durch die FG Merseburg durchgeführt: 11.1. am Ulmenweg Merseburg 26 (RYSSEL) und am Bahnhof Beuna 20, 12.1. Kiesgrube Wunsch 53 (SCHWARZ), SW Großkayna 97 (LEHMANN), Leuna 35 (HERZ) und Merseburg-West 30 sowie 13.1. Rotthügel bei Merseburg 82 (KLOSE), 15.1. Feldgehölz bei Großlehna 85 (ZSCHÄPE) sowie 19.1. Lauchgrund Schkopau 91 (SCHWARZ) – insgesamt also 519 Individuen, wenn man unterstellt, daß zwischen den Schlafplätzen kein Austausch erfolgte. Es wäre wünschenswert, in den folgenden Jahren weitere Informationen über die Entwicklung zu erhalten, ergänzt um Aussagen zum Einzugsgebiet, welches durch diese Zählung repräsentiert wird!

#### Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*

Zur Brutzeit wieder Beobachtungen im Unterharz: 12.5.–1.9. Wippertal bei Wippa/ML mehrmals 1 Rufer und 1 Rufer am 10.6. in einer Fichtendickung am Ampenberg bei Straßberg/QLB (BOCK). 3 km N vom Ampenberg 1 gefangen und beringt am 22.9. (GEORGE).

#### Aaskrähe *Corvus corone*

Auf 338 ha im Stadtzentrum von Magdeburg 6 erfolgreiche BP mit durchschnittlich 1,5 juv/BP (BRIESEMEISTER).

### Dohle *Corvus monedula*

1 Ind. am 5.6. an der Moritzkirche war die letzte ihrer Art zur Brutzeit in Halberstadt. Damit stirbt die Art in einer Stadt aus, in der nach 1945 über 100 BP, 45–50 BP im Jahr 1963 (HAENSEL & KÖNIG, 1974–1991), in den 1980er Jahren knapp 15 BP, Anfang der 1990er Jahren unter 10 BP und nun 1997 kein BP mehr vorkamen (WADEWITZ). Den Bestand der Stadt Stendal gibt FRIEDRICHS mit 10–15 BP an.

### Saatkrähe *Corvus frugilegus*

Stabiler Brutbestand im Land mit 2838 BP in 26 besetzten Kolonien (DORNBUSCH, 1997c).

### Kolkrabe *Corvus corax*

Der Brutbestand im Harz verdichtet sich. So wurden z. B. im Raum Straßberg und Sippenfelde folgende Brutplätze bekannt: 1 BP Ampenberg, 1 BP Suderholz, 1 BP Bärenröder Weg (BOCK) und 1 BP Elbingstalweg (GEORGE). Im angrenzenden Kr. Nordhausen/Thüringen muß sich ein Schlafplatz befinden, in dessen Richtung am 9.4. im Ludetal bei Breitenstein/SGH 12 nach W fliegen, und aus dessen Richtung am 20.7. an der Faulen Pfüzte bei Straßberg 16 kommen (BOCK).

Größte gemeldete Ansammlungen: 58 am 15.2. Ziegelrodaer Forst/ MQ (LEHMANN, RYSEL & SCHULZE), 140 bis 180 auf Schlafplatzflug am 16.11. in die Wälder am Ziegenkopf bei Blankenburg WR (SACHER) und 331 am 28.11. auf dem Weg zum Schlafplatz N Luko/AZE (PUHLMANN)!

### Star *Sturnus vulgaris*

Immer wieder beeindruckend die großen Schlafplatzansammlungen: 30.3. bei Trebichau/KÖT ca. 30000 (TODTE), bis maximal 40000 ab 24.7. am Schlafplatz Halle/Bruckdorf (TAUCHNITZ), mind. 25000 am 9.8. im Geiseltaalgebiet (SCHWARZ), ca. 120000 in der ersten Pentade des September im Tagebaurestloch Neu-Königsau (FÖRSTER & NIELTZ, 1997) und ca. 10000 am 21.9. bei Mennewitz (TODTE). Besonders bemerkenswert noch ca. 1300 am 2.11. und ca. 500 am 27.12. im Schilf des Barleber Sees (SEELIG)!

### Bergfink *Fringilla montifringilla*

Einen ungewohnten und schönen Anblick bot sicher 1 ad M am 25.6. an der Schönen Aussicht Bad Schmiedeberg (NOACK).

### Girlitz *Serinus serinus*

Wieder eine Winterbeobachtung: 4 am 9.1. Braunsbedra/MQ (SCHULZE).

### Erlenzeisig *Carduelis spinus*

Während der Heimzugzeit am 8.4. beobachtete GNIELKA SW Ristedt/SAW eine bemerkenswerte Ansammlung von ca. 800 rastenden Vögeln in einer Vielzahl kleiner Trupps. Die Zeisige fraßen Kiefern Samen.

### Berghänfling *Carduelis flavirostris*

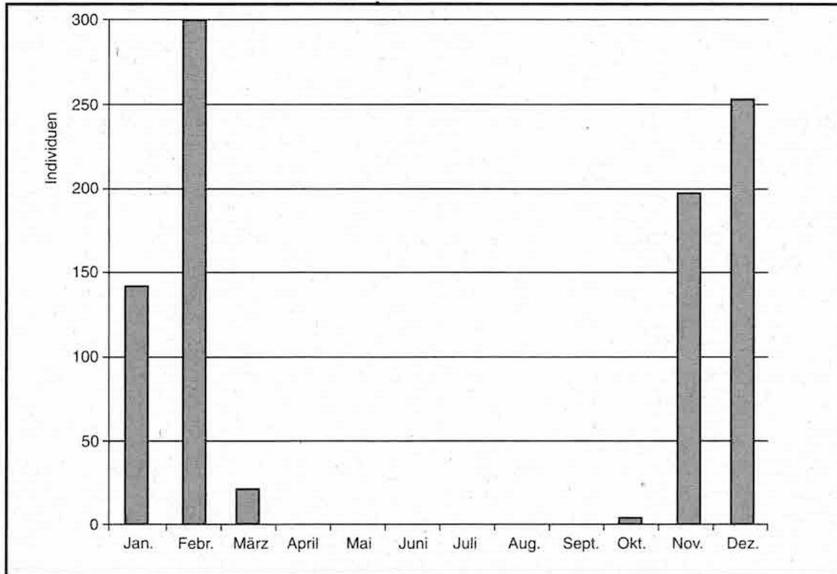
Das Auftreten dieser Art 1997 in Sachsen-Anhalt veranschaulicht Abb. 6.

### Birkenzeisig *Carduelis flammea*

Brutverdacht für Halle-Neustadt/Nietleben, wo HÖHNE zwischen 26.6. und 1.7. mehrfach ein singendes M und am 5.7. dann 2 Zeisige beobachten konnte. Von April bis September eine Vielzahl Beobachtungen in Halberstadt, wonach der vermutliche Brutbestand auf 3 bis 5 BP geschätzt wird (HELLMANN & WADEWITZ). Auch die Beobachtung eines singenden M vom 25.5. am Nordrand von Quedlinburg läßt Brut vermuten. Am langjährigen Brutplatz in Benneckenstein WR wahrscheinlich nur 1 BP (WADEWITZ).

Die Beobachtung eines ad. M und 3 bis 4 flüggen juv. auf dem Neustädter Friedhof in Magdeburg am 18.8. durch BRIESEMEISTER und von 2 dj. im Bereich Homanns-Teich am

24.8. durch KURTHS läßt auch das Brüten in der Landeshauptstadt vermuten. Nach GLUTZ von BLOTZHEIM & BAUER (1997) tritt der Birkenzeisig in den Niederungen, wo er nicht brütet, hauptsächlich von der 2. Oktoberhälfte bis Mitte April auf. In Dänemark ist Wegzug aber schon ab Ende Juli festzustellen. Damit bleibt nicht ausgeschlossen, daß es sich bei den Beobachtungen in Magdeburg um frühe Zuzügler handelt.



**Abb. 6:** Auftreten des Berghänfling *Carduelis flavirostris* 1997 in Sachsen-Anhalt nach Daten von BEICHE, FRITSCH, HÖHNE, NOACK, SCHULZE, SCHWARZE, UFER und WADEWITZ.

**Bindenkreuzschnabel *Loxia leucoptera*\***

1 M in Gesellschaft von 3,1 *Loxia curvirostra* am 25.12. in einer Lärche auf dem Südfriedhof in Halle war wohl eine gelungene Weihnachtsüberraschung für unser Vorstandsmitglied R. GNIELKA.

**Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*\***

Am 20. und 29.5. singt 1 M im Böck-Jahrstedter Drömling (SEELIG), und am 28.5. singt ein vorjähriges M bei Püggen/SAW (GNIELKA). Die im Vorjahr besiedelten Plätze im Harz (Bodetal zwischen Königshütte und Tanne, Mandelholz und Susenburg WR) blieben weitgehend verwaist (WADEWITZ), einzig am 1996er Brutplatz in Sorge wieder bis zu 4 M, ebenda am 15.7. führt 1 W 2 juv. (WEIHE).

**Spornammer *Calcarius lapponicus*\***

6.1. N Halle 1 Richtung W ziehend (SCHMIEDEL), 12.1. Tagebau Amsdorf 1 M rastet auf Ödland (STENZEL) und 5.11. Süßer See bei Aseleben 1 Richtung SW ziehend (HOEBEL).

**Schneeammer *Plectrophenax nivalis***

Alle Daten: 29.3. bei Bleddin/WB 2,3 (NOACK), 18.11. bei Heteborn/QLB 2, ebenda am 19.11. ein Rupfungsfund (HERRMANN), weiterhin 4 am 6.12. zwischen Goldammern im

Tagebau Merseburg-Ost (SCHULZE) und ca. 15 am 24.12. an der B81 E Heynburg (NICOLAI).

Goldammer *Emberiza citrinella*

Bemerkenswerte Ansammlungen: Januar bis März 200 bis 250 am Rinderstall Söllichau/WB (NOACK), 1.1. ca. 400 Tagebau Merseburg-Ost (LEHMANN), 9.1. ca. 500 bei Morgenrot/QLB an einem Lagerplatz für Reinigungsabfälle aus Saatgutaufbereitung (GEORGE), 11.1. ca. 500 bei Lieskau (HÖHNE), 16.11. ca. 250 Crassensee/WB (BEICHE), 6.12. über 150 Tagebau Merseburg-Ost (SCHULZE) und 14.12. auf Getreidesaat 120 bei Westerhausen (WADEWITZ). HOEBEL verzeichnet eine langsame Annäherung an die Brutbestände der 70er Jahre und gibt folgende Siedlungsdichten an: Kühlbachschlucht bei Zörnitz/SK 10 BP auf 17 ha, Perlgrashänge bei Rothenburg 7 BP auf 4,5 ha, Saalehänge bei Dobis 13 BP auf 25 ha und Nußberg bei Trebitz 11 BP auf 20 ha.

Ortolan *Emberiza hortulana*

Noch nicht sicher außerhalb der Heimzugzeit und abseits der bekannten Brutgebiete beobachtete SCHULZE 1 am 17.5. NW Blösien/MQ.

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*

An einem auch im Winter besetzten Schlafplatz nahe des Kernnersees hat TAUCHNITZ in der Zeit von Anfang Januar bis Ende April und Anfang Juli bis Ende Dezember die bedeutende Zahl von 1100 Ind. beringt. Eine gesonderte Auswertung, insbesondere auch der 180 Kontrollfänge wäre sicher im Interesse vieler Leser!

Grauhammer *Miliaria calandra*

Nach der ausführlichen Darstellung im Bericht für das Jahr 1996 hier nur einige ausgewählte Daten: Die FG Merseburg vermutet ohne systematische Erfassung eine leichte Bestandserhöhung in ihrem Untersuchungsgebiet, z. B. 16 singende M am 19.3. Flugplatz Merseburg (LEHMANN), ebenda im Vorjahr maximal 7 singende M.

Bemerkenswerte Ansammlungen: 5.1. ca. 350 auf Getreidefeld am Rande des Truppenübungsplatzes Franzigmark/SK (HOEBEL), 11.1. bei Lieskau/SK ca. 250 in Gesellschaft hunderter anderer Körnerfresser (HÖHNE), 9.8. mind. 86 zum Schlafplatz im Geiseltalgebiet fliegend (SCHWARZ), über 100 am 22.11. zwischen Oppin und Gutendorf/SK (BIRD) und 14.12. mind. 60 auf einem Feld S Klobikau (LEHMANN, RYSEL & SCHULZE).

Neue Beobachtungsorte: Im Saalkreis 1 singendes M bei Zappendorf und 6 singende M am 19.5. an Feldweg und Ödland zwischen Lieskau und Köllme (PATZAK), im Salzried Köllme auch 17 am 30.7. (HÖHNE), Kreis Halberstadt, wo 1996 trotz Suche kein Nachweis gelang, am 14.6. nördlich des Großen Thekenberges 1 singendes M (HELLMANN), am Großen Thekenberg 1 singendes M am 25.6. (WADEWITZ) und ebenda später 3 singende M (BECKER). Eine Neuansiedlung mit gleich 8 Revierpaaren wurde von WADEWITZ am 4.7. auf ca. 45 ha verbuschtem Halbtrockenrasen (ehemaliger Truppenübungsplatz) am Ost-Huy/HBS festgestellt. Ein neuer Nachweis auch zwischen Dalchau und Stausee Ladeburg/AZE 1 singendes M am 18.5. (NICOLAI). LUBITZKI beobachtete am 6.5. und 11.5. bei Axien/WB 1 auf einer Stromleitung. Im Ergebnis weiterer Kartierungsarbeiten im Altmarkkreis Salzwedel gelangen auch GNIELKA neue Nachweise: 14.4. E von Neuendorf 3 singende M auf Brachland am ehemaligen Haltepunkt Brüchau, 15.4. W und NNW von Siedentramm 1 bzw. 2 singende M, 2.5. am Asphaltmischwerk Apenburg 1 singendes M auf Brachland, 5.5. W und NNE Jübar 1 bzw. 4 singende M an Feldweg bzw. Armeeobjekt, 19.5. E Nettgau 1 singendes M an ehemaliger Kiesgrube, 25.5. NW Klötze 1 singendes M auf Brachland an der Tongrube, 26.5. auf Ruderalfläche des Gewerbegebietes Klötze 1 singendes M, 3.6. Feldflur SW Recklingen 1 singendes M, 7.6. S Andorf 1 singendes M auf Brachfläche, 3.7. an einer Sandgrube bei Gardelegen 1 singendes M und am

Rand der Kiesgrube NNE von Gardelegen ein warnender Vogel sowie 6.7. SW Klötze 2 auf Brachland in der Nähe einer Bauschuttkippe.

#### 4. **Schlußbemerkungen**

Mit \* sind wieder die Arten gekennzeichnet, von denen alle Beobachtungen an die Deutsche Seltenheitenkommission, Über dem Salzgraben 11, 37574 Einbeck-Drüber zu melden sind. Die bisher geltende Meldeliste (BARTHEL, 1993) wird erst zum Jahr 2000 geändert (DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION, 1997).

Berichtigungen Jahresbericht 1996: Herr STENZEL berichtigt mit Schreiben vom 14.1.98 seine Brutpaarangaben für den Schlagschwirl in der Saale-Elster-Aue, denn er hat fälschlicherweise seine Angaben auf die Anzahl singender Männchen bezogen. Diese Korrektur ist sicher wichtig und richtig, denn nach GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1991) können Männchen bereits während des Heimzugs singen, und KOSKIMIES (zit. nach GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER, 1991) stellte in Finnland fest, daß 80 bis 90 % territorialer Männchen dieser Art unverpaart blieben.

Eine zweite Berichtigung betrifft die Meldung eines Sterntauchers, der am 23.11.1996 am Treuelkiessee nicht im Ohrekreis, sondern im Landkreis Stendal beobachtet wurde (FRIEDRICHS).

#### 5. **Literatur**

- Barthel, P. H. (1993): Artenliste der Vögel Deutschlands. J. Orn. **134**: 113–135.
- Barthel, P. H. (1997a): Bemerkenswerte Beobachtungen Februar und März 1997. *Limicola* **11**: 89–95.
- Barthel, P. H. (1997b): Bemerkenswerte Beobachtungen April und Mai 1997. *Limicola* **11**: 138–152.
- Barthel, P. H. (1997c): Bemerkenswerte Beobachtungen Brutzeit bis September 1997. *Limicola* **11**: 256–273.
- Deutsche Seltenheitenkommission (1997): Seltene Vogelarten in Deutschland 1995. *Limicola* **11**: 153–208.
- Dornbusch, G. (1997a): Jahresbericht Seeadler 1997. Sep. Staatl. Vogelschutzswarte, Steckby.
- Dornbusch, G. (1997b): Jahresbericht Fischadler 1996/1997. Sep. Staatl. Vogelschutzswarte, Steckby.
- Dornbusch, G. (1997c): Der Brutbestand der Saatkrähe, *Corvus frugilegus*, in Sachsen-Anhalt 1997. Sep. Staatl. Vogelschutzswarte, Steckby.
- Dornbusch, G. (1998): Der Brutbestand des Graureihers, *Ardea cinerea*, in Sachsen-Anhalt 1997. Sep. Staatl. Vogelschutzswarte, Steckby.
- Dornbusch, G., & M. Dornbusch (1997): Kormoran. Koloniebrüter/Sachsen-Anhalt 1995–1997. Sep. Staatl. Vogelschutzswarte, Steckby.
- Elzen, R. van den (1993): *Panurus biarmicus* (Linnaeus 1758) – Bartmeise. In: Glutz von Blotzheim, U. N. (Hrsg., 1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. **13/I** Passeriformes (4. Teil) Muscipidae – Paridae. Wiesbaden.

- Förster, S., & U. Nielitz (1997): Beobachtungen an einem Massenschlafplatz des Stars *Sturnus vulgaris* bei Aschersleben (Sachsen-Anhalt). Orn. Jber. Mus. Heineanum **15**: 57–64.
- George, K. (1993): Erweiterungstendenz des Zugzentrums wegziehender Kraniche im Gebiet des Harzes. Apus **8**: 233–235.
- George, K. (1995): Neue Bedingungen für die Vogelwelt der Agrarlandschaft in Ostdeutschland nach der Wiedervereinigung. Orn. Jber. Mus. Heineanum **13**: 1–25.
- George, K. (i. Dr.): Sommerlebensräume der Wachtel *Coturnix coturnix* in der mitteleuropäischen Agrarlandschaft. NNA-Berichte.
- George, K., & M. Wadewitz (1997): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 1996 in Sachsen-Anhalt. Apus **9**: 259–290.
- Gnielka, R. (1997a): Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris* im Hanf. Orn. Mitt. **49**: 268.
- Gnielka, R. (1997b): Raubwürger (*Lanius excubitor*). In: Gnielka, R., & J. Zaumseil (Hrsg., 1997): Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts. Kartierung des Südtails von 1990 bis 1995. Halle.
- Glutz von Blotzheim, U. N., & K. M. Bauer (1991): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. **12/I** Passeriformes (3. Teil) Sylviidae. Wiesbaden.
- Glutz von Blotzheim, U. N., & K. M. Bauer (1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. **14/II** Passeriformes (5. Teil) Fringillidae. Wiesbaden.
- Haensel, J., & H. König (1974–1991): Die Vögel des Nordharzes und seines Vorlandes. Naturkd. Jber. Mus. Heineanum **IX**. Halberstadt.
- Hellmann, M. (1997): Alpenbraunelle *Prunella collaris* auf dem Brocken. Orn. Jber. Mus. Heineanum **15**: 24.
- Hellmann, M., Günther E., & B. Nicolai (1997): Bestandsentwicklung, Phänologie und Nahrungsverhalten der Ringdrossel *Turdus torquatus* am Brocken von 1990 bis 1997. Orn. Jber. Mus. Heineanum **15**: 1–20.
- Heckenroth, H., & V. Laske (1997): Atlas der Brutvögel Niedersachsens 1981–1995). Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs., Heft **37**: 1–329.
- König, H. (1962): Bartmeise, *Panurus biarmicus*, im nördlichen Harzvorland. Beitr. z. Vogelk. **8**: 206–207.
- Makatsch, W. (1968): Verzeichnis der Vögel Deutschlands. 3. Aufl. Radebeul.
- Nicolai, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. Jena-Stuttgart.
- Rochlitzer, R., & H. Kühnel (1979): Die Vogelwelt des Gebietes Köthen. Köthen.
- Schönbrodt, R., & T. Spretke (1989): Brutvogelatlas von Halle und Umgebung. Halle.
- Seelig, K.-J. (1995): Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*) – Brutvogel auf dem Brockenplateau. Orn. Jber. Mus. Heineanum **13**: 120.
- Steinke, G., & K. Heindorff (1982): Die Vögel des Kreises Tangerhütte. Orn. Jber. Mus. Heineanum **7**: 1–105.

- Tauchnitz, H. (1983): Raubwürger *Lanius excubitor*. In: Gnielka, R. (1983): Natur und Umwelt. Avifauna von Halle und Umgebung, Teil 1. Halle.
- Todte, I. (1998): Zum Vorkommen des Bienenfressers in Sachsen-Anhalt. *Apus* **10**: 9–21.
- Ulrich, A., & G.-J. Zörner (1988): Die Vögel des Kreises Wolmirstedt – Teil II. *Wolmirstedter Beiträge* **13**: 3–75.
- Zang, H., Kunze P., & M. Wadewitz (1997): Die Graugans *Anser anser* Brutvogel im Nördlichen Harzvorland (Niedersachsen, Sachsen-Anhalt). *Orn. Jber. Mus. Heineanum* **15**: 89–95.

Klaus George, Pappelweg 183e, 06493 Badeborn  
Martin Wadewitz, Goslarer Straße 13, 38820 Halberstadt

## **Ankündigung**

Die 8. Jahrestagung des OSA e.V. findet am 20./21. November 1998 in der Gaststätte Elbtterrasse zu Brambach statt.

Die OSA-Mitglieder erhalten Anfang September eine detaillierte Einladung.

Zimmerbestellungen ab sofort in eigener Regie über: Herrn Horst-Dieter Hantschel, Dorfstraße 2 (Gaststätte Elbtterrasse), 06862 Brambach, Tel. (034901) 82675.

Die Unterbringung wird voraussichtlich im Hotel „Astra“ in Roßlau erfolgen, Preis um etwa 65 DM/Nacht, incl. Frühstück. Der Transfer zum Hotel wird für Nichtkraftfahrer über die Gaststätte gesichert.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [10 2 1998](#)

Autor(en)/Author(s): George Klaus, Wadewitz Martin

Artikel/Article: [Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 1997 in Sachsen-Anhalt 37-71](#)